Zweite Abtheilung.

Der Hof und die Hofstellen, Hof-Feierlichkeiten, Normatage ꝛc. Dicasterien, Bildungs- und Humanitäts-Anstalten.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Der Hof und die Hofstellen.

Hofstaat des Kaisers.

Diesen bilden die vier Hofstäbe, die acht Hofdienste, die Ordensritter, die geheimen Räthe, wirkl. Kammerherren, Truchsesse und Edelknaben, endlich die drei Leibgarden und die Hofburgwache. Die vier Hofstäbe sind: der k. k. Oberstthofmeisterstab, unter dessen unmittelbarer Direction stehen: das Oberstthofmeisteramt, die Landesherolde, die Hofcapelle, die Hofärzte, die Hofstaatsbuchhaltung, die Hofmobilien-Direction, die Hofgärten-Direction, das Schloß-, Bau- und Garten-Personale zu Laxenburg und Baden, das Hofzahlamt; dann die acht Hofdienste, nämlich: das Amt des Oberstküchenmeisters, des Oberstsilberkämmerers, des Oberstjäger- und Landjägermeisters, des General-Hofbaudirectors, die Hofbibliothek, das Hofmusikgrafenamt und der Ober-Ceremonienmeister; endlich sämmtliche Garden, deren Oberst der jeweilige Oberstthofmeister (gegenwärtig Rudolph Fürst zu Colloredo-Mannsfeld ꝛc.) ist, und die Hofburgwache. — Unter der Leitung des Oberstkämmererstabes stehen: das k. k. Oberstkämmereramt, die k. k. Leibärzte, die Schatzkammer, das physikalisch-astronomische Cabinet, das Münz- und Antiken-Cabinet, die Gemälde-Gallerie, die Ambraser-Sammlung, die Medaillen-Prägestämpel-Sammlung, das technische Cabinet, die Kammer-Fouriere, Kammerdiener, Antekammerthürhüter, Kammerheitzer und Kammerherrn-Ansager, dann die Kammerkünstler, der Hofballmeister, die Schloßhauptmannschaften und Schloß-Inspectionen, endlich die oberste Hoftheater-Direction. Gegenwärtiger Oberstkämmerer ist Joh. Rud. Graf Czernin zu Chudenitz ꝛc. — Dem k. k. Oberstthofmarschallstabe sind untergeordnet: das Oberstthofmarschallamt, die Schätzmeister und Hof-Fouriere. Oberstthofmarschall ist gegenwärtig: Peter Graf v. Goëß ꝛc. — Unter der Leitung des k. k. Oberst-Stallmeisterstabes stehen: das Oberst-Stallmeisteramt, die Edelknaben, die Hofthierärzte, Reitschulen, Hofzug-

ställe, die Hofgestüte, die Hof- und Kammerbüchsenspanner, die Leiblakeien, und endlich die Hofkünstler, Lieferanten und Handwerksleute. Obersthof-Stallmeister ist gegenwärtig: Eugen Graf von Wrbna ꝛc. — Eine eigene Abtheilung, nicht zu dem Wirkungskreis der obersten Hofämter gehörend, bildet die k. k. Patrimonial-, Avitical- und Familien-Güter-Oberdirection mit den ihr unterstehenden Aemtern: der Hofapotheken-Direction, des Holzverschleißamtes, der Lustgebäude und Gärten in der Ungargasse und im Prater. —

Die im österreichischen Kaiserstaate bestehenden Ritter-Orden sind folgende: 1. Das goldene Vließ, bloß mit Rittern, gestiftet von Philipp dem Guten, Herzog von Burgund 1430. 2. Der militärische Maria-Theresia-Orden, gestiftet für militärische Auszeichnung von der Kaiserin Maria Theresia 1757, mit Großkreuzen, Commandeurs und Rittern. 3. Der königl. ungarische St. Stephan-Orden mit Großkreuzen, Commandeurs und Kleinkreuzen, gestiftet 1764 von der Kaiserin Maria Theresia. 4. Der österreichisch-kaiserliche Leopold-Orden mit Großkreuzen, Commandeurs und Rittern des kleinen Kreuzes, gestiftet 1808 vom Kaiser Franz I. — 5. Orden der eisernen Krone, mit Rittern der ersten, zweiten und dritten Classe, gestiftet 1816 vom Kaiser Franz I. — 6. Elisabeth-Theresianische Stiftung mit Rittern, gestiftet von der Kaiserin Elisabeth Christina 1750, erneuert von Maria Theresia 1771; endlich 7. der Sternkreuz-Orden für Damen, 1668 von der Kaiserin Eleonore, Witwe Ferdinands III. gestiftet, 1688 erneuert. Von sämmtlichen männlichen Orden ist der regierende Kaiser Großmeister; von Letzterem dessen Gemahlin oder Witwe, und in deren Abgange die älteste Prinzessin des Hauses Großmeisterin. Außerdem bestehen noch als Auszeichnung: 1. Das Civil-Ehrenkreuz, für verdiente Staatsdiener und Civil-Unterthanen, vom Kaiser Franz 1814 gestiftet. Großkreuz desselben ist Fürst Metternich, k. k. Haus-, Hof- und Staatskanzler; außerdem gibt es goldene und silberne Kreuze. 2. Die Civil-Ehren-Medaille, zur Belohnung verdienter Individuen beiderlei Geschlechts, deren Stand oder Verdienste nicht zur Ertheilung eines Ordens geeignet sind. Sie ist von Gold, und in drei verschiedenen Größen. 3. Die Militär-Tapferkeits-Medaille, von Gold oder Silber, 1788 vom Kaiser Joseph II. gestiftet. 4. Die silberne Ehren-Denkmünze der Wiener Freiwilligen, vom Kaiser Franz 1797 gestiftet; endlich 5. das metallene Armeekreuz, 1814 für alle Theilnehmer an dem französischen Feldzuge gestiftet.

Bei den k. k. wirkl. geheimen Räthen ist noch zu bemerken, daß mit diesem Titel das Prädicat: „Excellenz" verbunden ist.

Höchste Instanzen.

Diese sind: 1. Das k. k. Staats- und Conferenz-Ministerium, welches unter dem Vorsitze des Kaisers über die wichtigsten in- und auswärtigen Angelegenheiten entscheidet. Rathssaal in der Burg. — 2. Das geheime Cabinet des Kaisers, zur Beförderung der Cabinets-Schreiben und geheimen Befehle des Kaisers an die betreffenden Behörden. — 3. Der k. k. Staats- und Conferenzrath für die inländischen Geschäfte, (gegenwärtiger Staats- und Conferenz-Minister ist Franz Anton Graf v. Kolowrat ꝛc.). — 4. Die k. k. geheime Haus-, Hof- und Staatskanzlei. Dieser sind untergeordnet: das geheime Staats-, Hof- und Haus-Archiv, das geheime Hof- und Staatskanzlei-Zahlamt, die k. k. Botschafter, Gesandtschaften, Consulate und Agenten in den auswärtigen Staaten, wie auch die auswärtigen Botschafter und Gesandten am k. k. Hofe ꝛc. Haus-, Hof- und Staatskanzler ist gegenwärtig Clem. Wenzel Lothar Fürst v. Metternich ꝛc.

Hofstellen.

Deren sind folgende, welche wieder ihre untergeordneten Behörden haben: Die k. k. vereinigte Hofkanzlei in der Wipplingerstraße 384 für die politischen Geschäfte in allen deutschen, böhmischen, galizischen und italienischen Erblanden. Oberster Kanzler ist gegenwärtig: Ant. Friedr. Graf v. Mittrowsky ꝛc. Die königl. ungarische Hofkanzlei, in der vordern Schenkenstraße 47, als oberste Instanz für alle Civil- und Justizsachen in Ungarn, Slavonien und Croatien. (Nur die Militärgränze steht unter dem Hofkriegsrathe). Hofkanzler ist gegenwärtig: Adam Graf Reviczky von Revisnye ꝛc. — Königl. siebenbürgische Hofkanzlei, in der vordern Schenkenstraße 48, für alle Civil- und Justizsachen in Siebenbürgen. Präsident ist gegenwärtig: Joseph Freiherr Miske v. Magyar-Csesztye ꝛc. — K. K. allgemeine Hofkammer, in der Himmelpfortgasse 964, Johannesgasse 971, und Singerstraße 886, für das Finanzwesen der gesammten Monarchie. Dieser sind untergeordnet: Die Direction des allgemeinen Tilgungs-Fondes und der Evidenzhaltung der verzinslichen Staatsschuld (Johannesgasse 971), die Tabak- und Stämpelgefällen-Direction (Riemerstraße 798),

die Lottogefälls-Direction (Teinfaltstraße 74), die oberste Hofpostverwaltung in Wien (Wollzeile 867), so wie das Hofpostamt, das General- Hof- Tax- und Expeditsamt (Wipplingerstraße 384), die Hof- und Staats-Aerarial-Druckerei (Singerstraße 913), das Aerarial-Papier-Depot (Dominikanerplatz 669), die Hof- und n. ö. Kammerprocuratur (Seizergasse 422), endlich die Cameral- und Credits-Hauptcassen (Centralcasse, Singerstraße 886). Präsident der k. k. allgemeinen Hofkammer ist Jos. Ritter v. Eichhoff ꝛc. — K. K. Hofkammer in Münz- und Bergwesen in der Himmelpfortgasse 964 und der Johannesgasse 971, für das Münz- und Bergwesen der gesammten Monarchie. Untergeordnet sind derselben: das Hauptmünzamt in der Himmelpfortgasse 964, und die Bergwerksproducten-Verschleißdirection in der Himmelpfortgasse 994. Präsident ist jetzt August Longin Fürst v. Lobkowitz, Herzog zu Raudnitz ꝛc. — Die k. k. oberste Justizstelle für den österreichischen und böhmisch-galizischen Senat, in der Wipplingerstraße 384; für den lombardisch-venetianischen Senat in Verona. Diese Stelle ist die oberste Instanz für alle Justiz-Angelegenheiten dieser Provinzen, und mit ihr ist die Hofcommission in Justizgesetzsachen verbunden. Ihr sind untergeordnet: das Appellations- und Criminal-Obergericht in Oesterreich ob und unter der Enns (Herrngasse 61), das n. ö. Landrecht und das n. ö. Mercantil- und Wechselgericht (eben daselbst). Justizpräsident ist gegenwärtig: Ludwig Graf von Taaffe ꝛc. — Die k. k. oberste Polizei- und Censur-Hofstelle, in der Herrngasse 29; unter deren Leitung stehen: die Bücher-Censur und das Central-Bücher-Revisionsamt (am alten Fleischmarkt 708), die Polizei-Oberdirection (Spänglergasse 564), die Polizeihaus-Direction (Sterngasse 453), und die Militär-Polizeiwache. Präsident dieser Hofstelle ist gegenwärtig: Joseph Graf Sedlnitzky, Freiherr von Choltitz ꝛc. — Die Polizei-Oberdirection besorgt alle zur innern Ordnung und Sicherheit nöthigen Geschäfte; in ihrem Gebäude befinden sich jene 4 Polizei-Commissäre, die den 4 Polizei-Bezirken, in welche die innere Stadt eingetheilt ist, vorstehen. Die Vorstädte sind in 8 Polizei-Bezirke abgetheilt, wie bereits früher, Seite 28, erwähnt. Die zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit bestehende militärische Polizeiwache ist etwa 600 Mann zu Fuß, 50 zu Pferde stark, hechtgrau mit grünen Aufschlägen und mit Helmen uniformirt. Erstere sind zur Bewahrung der Ordnung auf verschiedenen Plätzen und in belebten Gassen auf-

gestellt, besonders auch, wenn öffentliche Feierlichkeiten, Züge, Schauspiele, Feste ꝛc. Statt haben. Letztere verrichten auch nächtliche Patrouillen. Nur auf ihren Wachposten ist die Polizeiwache mit Feuergewehren versehen, auf allen Aufsichtsposten bloß mit Säbel und Stock. Die von Ausländern oft mit so lächerlicher Aengstlichkeit als besonders furchtbar geschilderte sogenannte geheime Polizei (austriace Vertraute, Naderer), besteht aus nichts als Civilpolizeidienern, deren Geschäft ist: Bettler, Diebe, Lustdirnen und anderes verdächtiges Gesindel aller Art aufzugreifen, und ohne Aufsehen in sichern Gewahrsam zu bringen, zu welchem Geschäft eine von ferne schon kenntliche Uniform natürlich nicht wohl tauglich wäre. — Der k. k. Hofkriegsrath auf dem Hof 421 zur Oberleitung des gesammten Militär- und Kriegswesens. Demselben sind untergeordnet: die Justiz-Normalien-Commission (Hof 421); die Direction der militärischen Kirchenangelegenheiten (Teinfaltstraße 72); das Haupt-Genie-Amt (Hof 421); das Artillerie-Haupt-Zeugamt, der General-Quartiermeisterstab, das allgemeine Militär-Appellations-Gericht (eben daselbst); die Militär-Medicamenten-Regie (Rennweg 541); das General-Militär-Commando in Ober- und Nieder-Oesterreich (Freiung 63); das Judicium deleg. milit. mixt. (eben daselbst); das Wiener Platzcommando (Salzgries 200); das Wiener Garnisons-Natural-Verpflegs-Magazin (Salzgries 212); das Garnisons-Betten-Magazin (Alservorstadt 199); die n. ö. Fortifications-Districts-Direction (Tuchlauben 562); das Garnisons-Artillerie-Districts-Commando in Oesterreich ob und unter der Enns (Seilerstätte 958), und das oberste Schiffamt (Leopoldstadt 89). Gegenwärtiger Hofkriegspräsident ist Ignaz Graf v. Hardegg-Glatz und im Machland ꝛc. Der gegenwärtige Stand der k. k. Armee ist in Friedenszeiten 270,000 Mann aller Waffengattungen, in Kriegszeiten kann derselbe durch Reserve und Landwehr auf 750,000 Mann gebracht werden. — Das k. k. General-Rechnungs-Directorium in der Annagasse 984; diese Stelle führt die Controlle über die sämmtlichen Staatsausgaben, und unter ihr stehen alle Buchhaltungen in der ganzen Monarchie. Präsident derselben ist gegenwärtig: Anton Freiherr von Baldacci ꝛc. — Die k. k. Studienhofcommission, in der Wipplingerstraße 384, zur Leitung der sämmtlichen Lehr- und Unterrichtsanstalten in der ganzen Monarchie, Präsident derselben ist gegenwärtig: Anton Friedrich Graf v. Mittrowsky ꝛc.

Politische Länderstellen und Behörden in Wien.

Die Landesregierung unter der Enns,

auf dem Minoritenplatze 40, zur Besorgung der politischen Provinzial-Administration von Nieder-Oesterreich. Ihr unterstehen folgende Behörden: die n. ö. Grundsteuer-Regulirungs-Provinzial-Commission (Löwelstraße 18); die n. ö. Provinzial-Commission zur Ausführung des Grundsteuer-Provisoriums (Teinfaltstraße 74); Commission zur Erhebung der Hauszinserträgnisse in Nieder-Oesterreich (Kärnthnerstraße 1043); das Lohnwagen-Steueramt (eben daselbst); die n. ö. Civil-Baudirection (Freiung 63); die n. ö. Straßenbau-Direction (eben daselbst); das n. ö. Wasserbauamt (Leopoldstadt 580); die Fabriken-Inspection (Schönlaterngasse 682); das Versatzamt (Dorotheergasse 1112); endlich in Wien das Kreisamt im Viertel U. W. W. (auf der Wieden 1). Regierungspräsident ist gegenwärtig: Johann Freiherr Talatzko v. Gestieticz ꝛc.

Die niederösterreichische Landschaft,

in der Herrngasse 30, besteht aus 4 Ständen, jenem der Prälaten, bei welchem auch der jeweilige k. k. Staatsgüter-Administrator und der Rector Magnificus der Wiener-Universität Sitz und Stimme haben, aus dem n. ö. Herrenstande vom hohen Adel, aus dem n. ö. Ritterstande und aus dem vierten Stande, welchen zur Hälfte die Haupt- und Residenzstadt Wien und zur Hälfte die Städte: Tuln, Ybbs, Bruck an der Leitha, Hainburg, Klosterneuburg, Baden, Krems, Stein, Eggenburg, Zwettel, Waidhofen an der Thaya, Korneuburg, Rötz, Laa und die Märkte Mödling, Perchtoldsdorf, Gumpoldskirchen und Langenlois bilden. Gegenwärtiger Landmarschall ist Peter Graf von Goëß.

Der Wiener-Stadt-Magistrat,

(Rathhaus, Wipplingerstraße 385), ist in 3 Senate: den politisch-ökonomischen, den Civil-Justiz- und den Criminal-Senat abgetheilt, wovon jeder die ihn betreffenden Gegenstände besorgt; ihm steht ein äußerer Stadtrath mit zahlreichen Mitgliedern zur Seite. Dem Magistrate unterstehen folgende Aemter: die Buchhaltung der Stadt Wien, das Oberkammeramt, welches die Einkünfte und Ausgaben besorgt (im Rathhause); das Unterkammeramt zur Besorgung der

Stadtsäuberung, des Pflasters, der Feuerlöschanstalten ꝛc. (Hof 331); die Beleuchtungsanstalt (Rothen-Thurm 653); das Steueramt, Grundbuch, Depositenamt, Taxamt, Taz- und Musik-Impostamt, das Conscriptions- und Kundschaftsamt (im Rathhause); das Metzenleihamt (Kärnthnerstraße 1045); die Bürgerspitals-Wirthschafts-Commission (Bürgerspitalgebäude 1100); das Zimentirungsamt (Alservorstadt 4); das Kirchenmeisteramt zu St. Stephan; das Todtenbeschreibungsamt (Stadt 177) und das Marktaufsichtspersonale. Außerdem hält der Magistrat 8 Gerichtsverwaltungen in den, unter seine Jurisdiction gehörigen Vorstädten (s. Vorstädte, Seite 27). Bürgermeister der Haupt- und Residenzstadt ist gegenwärtig: Anton Edler v. Leeb, k. k. wirkl. Regierungsrath.

Noch bestehen in Wien 5 eigene Herrschaftsgerichte und zwar: das Stiftgericht Schotten (Stadt 136), Amtsort der Gerichtsbarkeit in schweren Polizei-Uebertretungen, Neubau 233; das Metropolitan-Capitels-Herrschaftgericht (Zwettelhof 868); das erzbischöfliche Zehentamt (Bischofgasse 869); die fürstl. Liechtenstein'sche Gerichtsverwaltung im Liechtenthale (Liechtenthal 182) und die Gerichtsverwaltung der fürstl. Starhemberg'schen Herrschaft Conradswörth (Wieden, Freihaus 1). Uebrigens besorgt das Stiftgericht Schotten zugleich die Ausübung der Geschäfte in schweren Polizei-Uebertretungen für das Dom-Capitel und die Herrschaft Liechtenthal.

Hoffeierlichkeiten und Norma-Tage.

Außerordentliche Gelegenheiten ausgenommen, wird jährlich nur ein großes Hoffest begangen, welches nach Anordnung des letztverstorbenen Kaisers Franz I. am Geburtstage des regierenden Kaisers (gegenwärtig den 19. April) Statt findet. An diesem Tage ist große Hofgalla. Der Hofstaat, die Gesandten und der hohe Adel versammeln sich und legen vor dem feierlichen Hochamte ihre Glückwünsche ab, die Damen nach demselben, worauf die öffentliche Tafel folgt. Hofnormatage, an welchen kein Hoftheater geöffnet ist, sind: der 2. März, Sterbetag des Kaisers Franz I.; der 6. April, Sterbetag der Kaiserin Maria Ludovika; der 12. April, Sterbetag der Kaiserin Maria Theresia, Mutter des jetzt regierenden Kaisers.

Kirchliche Normatage, an welchen keine Schauspiele, Tänze, öffentliche Belustigungen ꝛc. Statt haben dürfen, sind: am Ascher-

mittwoche; am Feste Maria Verkündung (25. März); vom Palmsonntag bis auf den Ostersonntag einschließlich; am Pfingstsonntage; am Frohnleichnamsfeste; am Leopoldstage; an den letzten 3 Adventtagen und am Christtage.

Geistlichkeit.

Wien ist der Sitz eines Erzbischofes, welcher zugleich den Fürstentitel führt (gegenwärtig Vincenz Eduard Milde). Suffragane desselben sind die Bischöfe von Linz und St. Pölten. Das unter dem Erzbischofe stehende Domcapitel zählt 12 Domherren, welche zusammen das erzbischöfliche Consistorium ausmachen, jedoch kein Wahlrecht haben, sondern der Erzbischof wird vom Kaiser ernannt und in temporalibus, so wie von dem Papste in spiritualibus bestätigt. Ihm ist ein Generalvicar (Weihbischof) beigegeben. In der Stadt befinden sich neun Pfarren: die Hof- und Burgpfarre, bei St. Stephan, bei St. Michael, bei den Schotten, bei St. Peter, zu den neun Chören der Engel am Hof, bei den Dominikanern, bei den Augustinern, und die griechisch-unirte Pfarre am Dominikanerplatze. In den Vorstädten (s. d.) sind 20 Pfarren. Stifte und Klöster sind folgende in der Stadt: das Benedictinerstift zu den Schotten, 1158 gegründet; das Augustinerkloster; das Dominikanerkloster, gegründet 1226; das Franziskanerkloster, entstand 1451; das Kapuzinerkloster, gegründet 1619; die Ursulinerinnen, gegründet 1660; die Congregation der Redemptoristen, eingeführt 1820. — In den Vorstädten: das Kloster der barmherzigen Brüder in der Leopoldstadt, gegründet 1614; das Carmelitenkloster in der Leopoldstadt, gegründet 1622; das Minoritenkloster in der Alservorstadt, gegründet 1224; das Servitenkloster in der Roßau, entstand 1659; die Piaristen auf der Wieden und in der Josephstadt, aufgenommen 1698; die Congregation der Mechitaristen, aufgenommen 1810; die Elisabethinerinnen auf der Landstraße, eingeführt 1710; und die Salesianerinnen am Rennweg, gestiftet 1717. — Die hier tolerirten Religionen üben ihren Gottesdienst frei und offen aus, nur dürfen ihre Bethäuser keine Thürme und Glocken haben und der Eingang in dieselben darf nicht von der Straße sein. Das k. k. evang. Consistorium augsb. Confession ist in der Annagasse 984, das Bethaus in der Dorotheergasse 1113. Superintendent ist gegenwärtig: Christian Heyser, der A. C. erster Prediger. Das k. k. evang. Consistorium helvet.

Confession ist ebenfalls in der Annagasse 984, das Bethaus in der Dorotheergasse 1114; provis. Superintendent Gottfried Franz, k. k. Consistorialrath. Die Kirche der nicht unirten Griechen für österr. Unterthanen befindet sich auf dem alten Fleischmarkt 705, und hat auch einen Glockenthurm, jene für auswärtige Unterthanen auf dem Hafnersteig 713; die Capelle für russische Unterthanen in der großen Schulenstraße 824. Die Juden haben hier eine große Synagoge mit einer Schule verbunden am Kienmarkt 494, und eine kleine, ausschließend für polnische Juden im Lazenhofe 500.

Garnison und Bürgermiliz.

Die Garnison ist in 8 Casernen in der Stadt und den Vorstädten vertheilt und besteht gewöhnlich aus 2 Regimentern Infanterie (den 6 Garnisons-Bataillons), einem Bataillon Grenadiere und 3 Divisionen Cavallerie. Mit den Regimentern findet von Zeit zu Zeit eine Abwechslung Statt, da der Garnisonsdienst in der Residenz ziemlich beschwerlich ist; permanent sind jedoch hier das Bombardiercorps, das zweite Feldartillerie-Regiment, eine Sappeurs- und eine Pioniers-Compagnie und das Invalidencorps. Da die Stadt Wien die Casernen auf dem Salzgries in der Stadt und auf dem Getreidemarkt vor der Stadt auf eigene Kosten erbaute; so ist sie von aller Einquartierung frei; die Vorstädte haben jedoch bei Durchmärschen ꝛc. die Obliegenheit derselben. Ueberhaupt sind in der Stadt und den Vorstädten zehn Militär-Casernen, und zwar: Stadt, Salzgries 200. — Große Infanterie-Caserne, Alservorstadt 196. — Infanterie-Caserne, Getreidemarkt 3. — Infanterie-Caserne, Altlerchenfeld 12. — Cavallerie-Caserne, Josephstadt 168. — Cavallerie-Caserne, Leopoldstadt 149. — Große Artillerie-Caserne, Landstraße 366. — Artillerie-Caserne, Gumpendorf, Hauptstraße 319. — Fuhrwesen-Caserne, Landstraße am Glacis 535. — Militär-Transport-Sammelhaus, Altlerchenfeld 112. In dem k. k. Guß- und Zeughause, Seilerstätte 958, befinden sich militärische Dicasterien, das Artillerie-Districts-Commando ꝛc. K. K. großes Zeughaus, so wie oberes und unteres Arsenal s. S. 24, 26; dann dritte Abtheilung: Sammlungen. Das k. k. Universal-Kriegszahlamt befindet sich im Hofkriegsgebäude, Hof 421; das k. k. n. ö. Provinzial-Kriegszahlamt auf der Freiung 63. An der Hauptfronte des Hofkriegsgebäudes gegen den Hof, befindet sich die Hauptwache, wo stets 4 Kanonen stehen und wohin täg-

lich um die Mittagsstunde eine Compagnie Grenadiere zieht. Der jedesmalige Stand der k. k. Armee in allen ihren Graden und Branchen ist in dem Militär-Schematismus des österreichischen Kaiserthumes enthalten, welcher, ein Verlagsartikel der k. k. Hof- und Staatsdruckerei und vom Hofkriegsrathe selbst redigirt, alljährlich erscheint und alle Zweige und unmittelbar bezügliche Gegenstände des Militärwesens enthält. Seit mehren Jahren ist ihm ein vollständiges Namenregister beigegeben, wodurch derselbe an bequemer Brauchbarkeit sehr gewonnen hat. Das zum Gerichtshause und Aufbewahrungsort für militär. Inquisiten dienende k. k. Stabs-Stockhaus befindet sich in der Stadt am neuen Thore 199, woselbst auch die k. k. Militär- und Civilcommission in politicis und justitialibus abgehalten wird. Das Wiener Garnisons-Natural-Verpflegsmagazin befindet sich am Salzgries 212; das Garnisons-Betten-Magazin in der Alservorstadt am Glacis 199.

Wien hat bereits seit der ersten türkischen Belagerung 1529 eine Bürgermiliz, die in neuerer Zeit vielfach neu organisirt wurde, 1760 wurde den Officieren derselben auch das militärische Ehrenzeichen verliehen. In Kriegszeiten ist sie verpflichtet, Garnisonsdienste zu verrichten und bei drohender Feindesgefahr die Stadt zu vertheidigen. Der gegenwärtige Stand derselben besteht aus dem Stabe, 2 Bürgerregimentern, wovon das erste aus wirklichen Bürgern Wiens in 8 Compagnien besteht, und blau mit rothen Aufschlägen uniformirt ist; das zweite besteht aus Fabrikanten, nicht bürgerlichen Hausinhabern, befugten oder schutzverwandten Gewerbs- und Handelsleuten, ebenfalls in 8 Compagnien und ist mohrengrau mit blauen Aufschlägen uniformirt. Die bürgerl. Cavallerie-Division ist blau uniformirt mit rothen Aufschlägen. Das Bürger-Grenadier-Bataillon ist aus 3 Divisionen zusammengesetzt, deren erste dunkelbraune Röcke mit hochrothen Aufschlägen, die zweite dunkelgrüne Röcke mit hochrothen Aufschlägen und die dritte mohrengraue Röcke mit himmelblauen Aufschlägen trägt. Die erste ist dem ersten Regimente, die zweite dem Scharfschützencorps, die dritte dem zweiten Regimente zugetheilt. Das k. k. priv. ritterlich-bürgerliche Scharfschützencorps ist in 6 Compagnien eingetheilt und dunkelgrün mit hellrother Egalisirung uniformirt, die Armatur ist ein Kugelstutzen und ein Pulverhorn. Das Bürger-Artillerie-Bombardiercorps in 6 Compagnien trägt dunkelblaue Uniform mit rothen Aufschlägen; endlich das Corps der bildenden Künstler ist grün mit kirschrothen Aufschlägen uniformirt. Der

ganze Stand der Bürgermiliz beläuft sich gegenwärtig auf beiläufig 9000 Mann, worunter jedoch 2665 Nichtuniformirte des zweiten Regimentes sind. Oberst und Commandant derselben ist der jeweilige Bürgermeister der Stadt Wien.

Lehr- und Bildungsanstalten.

Universität.

Die Universität in Wien wurde 1365 von Herzog Rudolph IV. gestiftet, 1384 kam unter Albrecht III. das theologische Studium dazu, 1756 wurde sie ganz neu gestaltet; seit 1784 werden alle Wissenschaften (mit Ausnahme der dogmatischen Theologie und des canonischen Rechtes) in deutscher Sprache vorgetragen; von Kaiser Leopold II. wurde sie unter die n. ö. Stände aufgenommen und durch den jeweiligen Rector Magnificus auf der Prälaten-Bank repräsentirt. Sie ist in vier Facultäten: die theologische, juridisch-politische, medicinisch-chirurgische und in die philosophische eingetheilt, so wie nach alter Sitte in vier Nationen, die österreichische, rheinische, ungarische und sächsische. Der Rector-Magnificus wird alle 3 Jahre wechselweise aus einer der vier Facultäten neu gewählt. Mit der theol. Facultät steht das fürstl. erzbischöfliche Seminarium oder Alumnat, die höhere Bildungs-Anstalt für Weltpriester im Klostergebäude der Augustiner, dann das Pazmany'sche Collegium in der Schönlaterngasse in Verbindung. Der medicinisch-chirurgischen Facultät ist der botanische Garten am Rennwege 638, so wie das k. k. Thierarznei-Institut am W. Neustädter-Canale untergeordnet. Die Universität besitzt eine große Sternwarte, eine bedeutende Bibliothek (s. unter Bibliotheken); ein Archiv; naturhistorische, physikalische, anatomische und mechanische Sammlungen (s. unter den besondern Artikeln). Gegenwärtig ist der Stand der an derselben Studirenden nahe an 2000; der Curs der theologischen und juridischen Facultät währt 4, jener der medicinisch-chirurgischen 5, der philosophischen 3 Jahre. Die Universität zählt nahe an 50 Stiftungen mit Stipendien für arme Studenten aus allen Facultäten, auch besteht in Wien ein fruchtbringender Verein zur Unterstützung würdiger und dürftiger Studenten (s. Vereine).

Das k. k. protestantisch-theologische Studium in Wien,

in der vordern Schenkenstraße 45, wurde 1819 durch Kaiser Franz zu dem Zwecke gegründet, den Studirenden der protest. Theologie aus den k. k. Staaten Gelegenheit zu verschaffen, sich auch im Inlande eine höhere wissenschaftliche Bildung aneignen zu können. Sie steht unter einem Director, und zählt 5 Professoren; der Lehrcurs währt 3 Jahre; für 30 Studirende bestehen kaiserl. Stipendien von jährlichen 50 bis 100 fl. Auch besitzt die Anstalt eine Bibliothek von mehren tausend Bänden.

Gymnasien,

deren gibt es drei in Wien, das akademische an der Universität, das Gymnasium bei den Schotten, und jenes der Piaristen in der Josephstadt; das erste und dritte werden von Priestern aus dem Piaristen-Orden, das zweite von Capitularen des Benedictinerstiftes zu den Schotten besorgt.

Oeffentliche Hauptschulen mit vier Classen

sind zwei, die k. k. Normalhauptschule zu St. Anna, mit welcher noch eine Lehranstalt für Präparanden zum Schulfache, und eine Bildungsanstalt für Zeichnenlehrer verbunden sind, und dann die Hauptschule der Piaristen in der Josephstadt.

Oeffentliche Hauptschulen mit drei Classen,

deren zählt Wien 11; 1. am Neubau, sogenannte Zoller'sche Lehranstalt; 2. am Bauernmarkte; 3. des gräfl. Löwenburg'schen Convictes in der Josephstadt; 4. der Piaristen bei St. Thekla auf der Wieden; 5. auf der Landstraße; 6. in der Leopoldstadt; 7. die Pfarrschule zu St. Stephan; 8. im heil. Kreuzerhofe; 9. am Hofe; 10. im k. k. Waisenhause in der Alservorstadt, welche auch außer der dritten Classe noch einen Jahrgang der vierten hat; 11. die protestantische Hauptschule (Dorotheergasse 1113 und 1114), welche auch eine Filialschule zu Fünfhaus außer der Linie besitzt. Noch gehören in diese Classe die drei öffentlichen Mädchen-Schulen in der Bäckerstraße, in der Leopoldstadt, und bei den Ursulinerinnen; Letztere, welche auch eine Musterschule für weibliche Arbeiten ist, mit 4 Classen.

Trivialschulen mit zwei Classen

zählt Wien 59, wovon 2 für die innere Stadt. Außerdem bestehen noch zahlreiche Privatschulen für Knaben und Mädchen, an welchen jedoch geprüfte, und von der Oberschulenaufsicht bestätigte Lehrer, und ein ordentlicher Seelsorger in der Religionslehre aufgestellt sein müssen, und noch folgende besondere Erziehungsanstalten: 1. Für Mädchen aus den höheren Ständen, hoher Markt 513; 2. für israelitische Mädchen, Kärnthnerstraße 1053; 3. für protestantische Zöglinge, Landstraße, Heumarkt 428; 4. für Knaben evangelischer Confession, Josephstadt, Kaiserstraße 32.

Alle Schulanstalten müssen jedes halbe Jahr Prüfung halten, und sich der Visitation der Schulen-Oberaufsicht unterziehen.

Die medicinisch-chirurgische Josephs-Akademie,

(Währingergasse 221), zur Ausbildung von tauglichen Aerzten und Wundärzten für die k. k. Armee, wurde 1785 durch Kaiser Joseph II. gegründet, und erhielt 1822 eine neue zweckgemäße Umstaltung. Der Unterricht wird in zwei Lehrcursen: dem kleinen, bloß chirurgischen, auf die Dauer von zwei Jahren, und dem großen, medicinisch-chirurgischen, auf die Dauer von fünf Jahren, vorgetragen. Absolvirte des ersten Curses werden nach abgelegten Prüfungen als Unterärzte; nach Wiederholung des zweiten Jahrganges mit erweitertem Unterrichte als Oberchirurgen in der Armee angestellt. Erstere haben 8, Letztere 10 Jahre in selber Dienste zu leisten. Absolvirte des großen Curses, zu welchem die Armee jährlich 30 der fähigeren feldärztlichen Gehilfen abgibt, werden nach vollendeter Prüfung Oberärzte in der Armee, müssen in derselben 15 Jahre dienen, haben aber dieselben Rechte, wie alle auf Universitäten graduirte Doctoren, und werden auch entweder zu Doctoren der Medicin und Chirurgie, oder zu Magistern der Augenheilkunde und Geburtshilfe creirt. Auch werden in dieser Anstalt Civil-Schüler für beide Classen aufgenommen, welche zwar keine Gage beziehen, nach Vollendung des großen Curses aber auch nur 8 Jahre zu dienen verpflichtet sind. Die Anstalt zählt auch eine medicinische, eine chirurgische, eine geburtshilfliche und eine Augenklinik, welche sich in dem mit der Akademie verbundenen Garnisons-Spitale befinden. Ueber die diesem Institute zugehörigen herrlichen Sammlungen und Hilfsmittel überhaupt, s. dritte Abtheilung (Sammlungen). Nur ist hier noch der bei dem Institute befindliche botanische Garten

zu erwähnen, welcher theils auf freiem Boden, theils im Arboret, theils in einem Glas- und Gewächshause über 4000 Species Pflanzen und Stauden, vorzüglich Medicinal- und Giftgewächse, enthält. Beständiger Director der Akademie ist gegenwärtig der Hofrath und Oberstfeldarzt, Joh. Nep. Isfordink, Doctor der Medicin und Chirurgie, Ritter mehrer Orden ꝛc.

Die k. k. Akademie der bildenden Künste,

in der Annagasse 980, entstand 1704 unter Kaiser Leopold I., und wurde in der Folge, besonders unter Maria Theresia, Joseph II., und Franz I. bedeutend erweitert. Sie steht unter einem Curator, gegenwärtig Fürst Metternich, einem Präses, Secretär, 2 außerordentlichen und 10 ordentlichen Räthen, Letztere sämmtlich Professoren. Sie ist zugleich die Kunstbehörde im Staate. Der Unterricht in derselben theilt sich in 4 Kunstschulen: 1. jene der Maler, Bildhauer, Kupferstecher, der Medaillen- und Gemmenschneider; 2. jene der Architectur; 3. der Gravirkunst (in Stahl, Erz, Edelsteine ꝛc.); 4. für Anwendung der Kunst auf Manufactur. Letztere beide befinden sich jedoch gegenwärtig im politechnischen Institute (s. d.), und werden vielleicht in der Folge ganz mit demselben vereinigt. Von den Elementen bis zum Practischen ist der Unterricht ganz unentgeldlich, die Zahl der Schüler beträgt 1000 bis 1200. Die Akademie besitzt auch eine Bibliothek und noch mehre Hilfsmittel, (s. Sammlungen).

Die k. k. Ingenieur-Akademie,

(Laimgrube 186), entstand 1735, und wurde 1797 in das heutige Gebäude übersetzt; General-Director derselben ist der Erzherzog Johann. Der vollständige Lehrcurs dauert 6—8 Jahre, die Hauptstudien sind: Höhere Arithmetik, Algebra, einfache und höhere Geometrie, Mechanik, und alle mit diesen verwandten Wissenschaften. Nach vollständig vollendetem Lehrcurse treten die geschicktesten Zöglinge in das k. k. Ingenieur-Corps, die nächstfolgenden als Offiziere in die Linie. Die Akademie hat 30 Staats- und 49 Privat-Stiftungen; außerdem werden auch gegen Erlag eines bestimmten jährlichen Kostgeldes Zöglinge aufgenommen. Die Behandlung der Zöglinge, welche von jedem christlichen Glaubensbekenntnisse aufgenommen werden, wie die Disciplin, ist streng militärisch, dabei aber höchst musterhaft; sowohl vor dem Katheder, als auch im gesellschaft-

lichen Umgange findet kein Vorzug des angebornen Ranges wegen Statt; Kenntnisse und thätige Verwendung geben allein Anspruch auf Auszeichnung. Die Localdirection wird von einem General oder hohen Stabsoffizier besorgt; die Haus-Inspection und unmittelbare Aufsicht über die Zöglinge haben Offiziere des Sappeur-Corps auf sich. Die Akademie besitzt auch schätzenswerthe Sammlungen als Hilfsmittel.

Die k. k. Theresianische Ritter-Akademie,

auf der Wieden 306, entstand 1745 in der ehemaligen kaiserlichen Favorite; 1784 hob sie Kaiser Joseph II. auf, 1797 stellte sie Kaiser Franz I. wieder her. Hier werden bloß adelige Jünglinge aus allen katholischen Ländern aufgenommen, welche Unterricht in den Humanioren, in den philosophischen und juridischen Wissenschaften erhalten, dann auch in Sprachen und Leibesübungen. Bei diesem Institute befindet sich ein großer Garten mit botanischen und ökonomischen Anlagen, eine Reitschule, eine Bibliothek und andere Hilfsmittel (s. Sammlungen). Die Leitung des Haus- und Erziehungswesens ist den Piaristen übergeben; die Professoren der höheren Studien sind theils geistlich, theils weltlich. Bei dem Institute befinden sich 65 kaiserliche und 83 Privat-Stiftplätze; es werden aber auch gegen jährlichen Erlag eines bestimmten Kostgeldes Zöglinge aufgenommen, welche den Stiftlingen in Allem gleich gehalten werden. Jeder Stiftling erhält nach seinem Austritte eine Anstellung, bei welcher Stelle er wünscht, mit einem Adjutum von 300 Gulden, auf welche Anstellungen auch Kostzöglinge bei ausgezeichneter Verwendung Anspruch machen können. Der Lehrcurs währt 4 Jahre. Curator der Akademie ist gegenwärtig Ludw. Graf v. Taaffe ꝛc.

Die k. k. Akademie der morgenländischen Sprachen,

(Jakobergäßchen 799), wurde mit der Bestimmung, Jünglinge zu diplomatischen Aemtern im Oriente auszubilden, 1754 von der Kaiserin Maria Theresia gestiftet. Der akademische Curs dauert 5 Jahre; die Aufnahme findet jedoch nur gegen schriftlichen Revers der Aeltern, die Zöglinge wirklich zur Anstellung im Oriente zu widmen, Statt; die Aufnahme bestimmt der Kaiser selbst. Nach Vollendung der sehr ausgebreiteten Studien kommen die Zöglinge meistens als sogenannte Sprachknaben zur k. k. Gesandtschaft nach Constantinopel, und erhalten dann, nach practischer Ausbildung in den

orientalischen Sprachen, entweder eine Anstellung bei der k. k. geheimen Staatskanzlei in Wien, oder bei der Gesandtschaft in Constantinopel, oder auch als Consuln oder Dolmetscher in den levantischen Seehäfen und Gränzprovinzen. Director dieser Anstalt ist gegenwärtig Joseph Othmar, Ritter v. Rauscher.

Das k. k. Convict in Wien,

(Universitätsplatz 750), wurde 1802 durch Kaiser Franz neu gegründet. Die Zöglinge sind meistens Stiftlinge, und werden von eigenen Collegiengeldern unterhalten, es werden jedoch auch Kostgänger angenommen, welche gegen bestimmten jährlichen Erlag (gegenwärtig 280 fl. C. M.) mit Ersteren gemeinschaftlichen Unterricht und Unterhalt genießen. Die Convictisten können nicht allein das Gymnasium besuchen, sondern auch in allen Facultäten ihre Studien machen; jene Stiftlinge, welche sich dem Studium der Medicin widmen, werden jedoch nicht im Hause gehalten, sondern sie genießen zu diesem Zwecke ein jährliches Stipendium. Die k. k. Hofsängerknaben sind ebenfalls Zöglinge des Convictes. Gegenwärtiger Director des Convictes ist Leonhard Seitz, Rector der akadem. Kirche.

Gräfl. Löwenburg'sches Convict,

in der Josephstadt 135 bei den Piaristen, 1732 von Jacob Graf v. Löwenburg zur Erziehung adeliger Jünglinge aus Oesterreich und Ungarn gestiftet, wurde 1802 von Kaiser Franz wieder hergestellt, nachdem seit 1782 die Zöglinge außer dem Hause bloß mit Handstipendien betheilt worden waren. Auch werden gegen Erlag eines bestimmten jährlichen, nach den Zeitumständen bemessenen Kostgeldes, Kostzöglinge aufgenommen. Die Erzieher und Lehrer sind größtentheils Piaristen. Curator des Institutes ist die n. ö. Landesregierung. Unterrichtsgegenstände sind: Normalkenntnisse, Humaniora und philosophische Wissenschaften, dann Sprachen, Zeichnen und Tanzen. An Hilfsmitteln besitzt das Institut zwei reichhaltige Bibliotheken, ein physikalisches Cabinet, eine kleine Mineraliensammlung und ein wohlgeordnetes Herbarium.

Das k. k. politechnische Institut,

auf der Wieden 28, wurde durch den Kaiser Franz 1815 gestiftet, und mit der Realschule in Verbindung gesetzt. Als Lehranstalt theilt

sich das Institut in die commerzielle Abtheilung mit 5 Professoren und 7 Adjuncten, zur gründlichen wissenschaftlichen Ausbildung in allen Handlungs- und Gewerbsgegenständen, und in die technische Abtheilung mit 9 Professoren und 8 Assistenten für die Anwendung aller physisch-mathematischen Wissenschaften auf die technischen Ausübungen und Geschäftszweige. Für die Studenten bestehen mehre Stipendien von 40 bis zu 200 fl. Ueber die als Hilfsmittel dienenden technischen, physicalischen ꝛc. Sammlungen s. dritte Abtheilung unter Sammlungen. Im Institutsgebäude befinden sich: eine mechanische und eine astronomische Werkstätte, dann zwei große chemische Laboratorien mit Präparaten-Sammlungen. Samstag Vormittag ist allgemeiner Einlaß. Director dieses Institutes ist gegenwärtig der k. k. Regierungsrath Johann Joseph Prechtl.

Das k. k. Civil-Mädchen-Pensionat,

Alservorstadt 106, wurde zu dem Zwecke, geschickte Lehrerinnen (Gouvernanten) zu bilden, 1786 durch Kaiser Joseph II. gegründet. Es besitzt 24 Stiftungsplätze für Mädchen zwischen 7 und 14 Jahren; außer diesen aber werden auch Kostmädchen für eine bestimmte jährliche Summe angenommen, welche gleichen Unterhalt und Unterricht genießen. Letzterer besteht in Religion, Schön- und Rechtschreiben, Rechnen, Zeichnen, in der Naturlehre, Geographie, Geschichte, in der deutschen, italienischen und französischen Sprache, endlich im Tanzen und den gewöhnlichen weiblichen Arbeiten. Obervorsteherin ist gegenwärtig die würdige Therese Richter, die drei Untervorsteherinnen sind zugleich Lehrerinnen.

Das Institut für Töchter k. k. Offiziere

befindet sich zu Hernals. Die Einrichtung und der Unterricht in demselben sind fast ganz die nämlichen, wie im Vorigen; nur werden hier bloß arme Offizierstöchter aufgenommen, und ganz frei unterhalten. Es wurde 1775 zuerst zu St. Pölten gestiftet, 1786 nach Hernals übertragen. Obervorsteherin ist Rosa Holle, die drei Untervorsteherinnen sind ebenfalls zugleich Lehrerinnen.

Gelehrte, wissenschaftliche, wohlthätige und industrielle Vereine und Gesellschaften.

K. K. Landwirthschafts-Gesellschaft,

Bureau im Heiligenkreuzer-Hofe 677, wurde 1810 zu dem Zwecke gegründet, zur Verbesserung der Landwirthschaft auf alle mögliche Weise mit ganzer Kraft zu wirken. Sie hält jährlich eine unbestimmte Zahl von Versammlungen, deren Verhandlungen im Drucke erscheinen, sie besitzt auch auserwählte Sammlungen (s. dritte Atheilung). Präses derselben ist gegenwärtig Peter Graf v. Goëß ꝛc.

Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates,

unter den Tuchlauben 558, entstand 1812 zu dem Zwecke, die Musik in allen ihren Zweigen emporzubringen und aufkeimende Talente zu unterstützen. Durch bedeutende Zuflüsse und eine eigene sechsjährige Subscription entstand 1818 auch das vaterländische Conservatorium der Musik als ein höchstwichtiger Zweig dieser Anstalt. Präses derselben ist jetzt August Longin Fürst v. Lobkowitz ꝛc. Von 20 Professoren aus Wiens vorzüglichsten Künstlern bestehend, werden gegenwärtig über 300 Schüler, Knaben und Mädchen im Gesange, auf verschiedenen Instrumenten, so wie im Generalbasse und in der italienischen Sprache unterrichtet; der Unterricht ist gegen Verpflichtung der Zöglinge, die Anstalt durch 6 Jahre zu besuchen, unentgeldlich. Die Gesellschaft besitzt als Fond ein schönes Haus in der Stadt und sehr werthvolle Sammlungen (s. Sammlungen).

Gesellschaft adeliger Frauen zur Beförderung des Guten und Nützlichen,

entstand 1810 zu dem schönen Zwecke, unverschuldet Verarmten, durch Elementarunfälle Verunglückten und wahrhaft Dürftigen augenblickliche Hilfe zu leisten, bei besonderen Fällen der allgemeinen Noth zu steuern, und fortwährend segensreich zu wirken. Gegenwärtig verpflegt die Anstalt im Taubstummen-Institute 6, im Blindeninstitute 5, im Waisenhause 5, in andern öffentlichen Anstalten 2 Zöglinge, vertheilt Prämien in Schulen an Lehrer und treue Dienstboten ꝛc.; ferner gründete sie auch das Marienspital für Arme in Baden, in welchem jährlich an 300 Kranke aufgenommen und verpflegt werden. Obervorsteherin derselben ist jetzt Henriette, Fürstin von Odescalchi.

GEBÄUDE DES MUSIK-VEREINS.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Die Gesellschaftskanzlei ist im Bürgerspitale in der Stadt 1100. Die Gesellschaft hat einen permanenten Secretär und zählt allein in Niederösterreich an 200 Filiale.

Kunstverein zur Aufmunterung vaterländischer Künstler,

so wie zur Emporbringung des Geschmackes an Kunstsachen, wurde 1831 auf Actien zu 5 fl. C. M. gegründet. Für den eingehenden Betrag werden in der öffentlichen Kunstausstellung (s. d.), Gemälde und andere Kunstproducte, so weit der Fond reicht, angekauft und alljährlich unter den Theilnehmern verlost. Zugleich wird jährlich ein werthvolles Bild von einem hiesigen Künstler in Kupfer gestochen und jeder Theilnehmer erhält ein Exemplar davon. Gegenwärtig ist die Zahl der Theilnehmer sehr bedeutend.

Gesellschaft der Simmeringer Pferderennen,

entstand hauptsächlich zur Beförderung der höhern Pferdezucht 1826, mittelst Actien. Jährlich veranstaltet dieselbe, aus den ersten Cavalieren bestehend, mehre Pferderennen auf der Simmeringer Heide, wobei ansehnliche Preise gewonnen werden. Eine Actie kostet 15 Gulden C. M.

Privatverein zur Unterstützung verschämter Armen

in den Vorstädten Matzleinsdorf, Hungelbrunn ꝛc. besteht seit einigen Jahren und zählt über 100 Mitglieder. Protector desselben ist Johann Rudolph Graf Czernin zu Chudenitz; Vorsteher und Leiter Joseph Freiherr von Dietrich.

Hilfsverein im Schottenfelde,

zur Unterstützung braver Gewerbsleute, denen es an Arbeit fehlt, unlängst gegründet.

Privatverein zur Unterstützung würdiger und dürftiger Studirender.

entstand ebenfalls vor einigen Jahren, segensreiche Früchte tragend. Vorsteher desselben ist der jeweilige k. k. Hofburgpfarrer. Gegenwärtig werden beinahe 150 Individuen theils auf die Hand betheilt, theils auf Freitische angewiesen.

Oeffentliche Kunst- und industrielle Ausstellungen in Wien.

Ausstellung von Kunstwerken

im Gebäude der k. k. Akademie der bildenden Künste in der Annagasse, besteht zur Emporbringung der Kunst in allen ihren Zweigen und zur Aufmunterung vaterländischer Künstler seit 1816. Jeder Künstler kann sein Werk hier öffentlich zur Schau stellen und Gelegenheit zum Verkauf desselben finden. Seit 1834 findet diese Ausstellung alljährlich Statt und immer werden bedeutende Einkäufe von Kunstwerken, sowohl von Seite des Hofes, als auch des Kunstvereines und von Privaten gemacht. Die hier ausgestellten Kunstsachen bestehen im Allgemeinen aus Zeichnungen, Kupferstichen, Miniatur- und Wasserfarben-, dann Oelgemälden, Bildhauer-Arbeiten ꝛc. Die Ausstellung findet im Frühjahre durch 6 Wochen Statt, in den ersten 4 Wochen wird ein Eintrittspreis von 20 Kreuzer C. M. gezahlt, die letzten 2 Wochen ist der Eintritt frei. In dem gedruckten Cataloge der Ausstellung, welcher ebenfalls 20 Kreuzer C. M. kostet, sind die verkäuflichen Stücke mit einem Sternchen bezeichnet.

Gewerbs-Producten-Ausstellung.

Dieselbe findet seit 1835 durch kaiserliche Begünstigung in der k. k. Reitschule auf dem Josephplatze zu dem Zwecke Statt, die Verbreitung einer genauen Kenntniß der inländischen Gewerbsbetriebsamkeit und ihrer Fortschritte zu bewirken, dadurch die Verkehrs-Verbindungen zwischen den Erzeugern und Handelsleuten zu erweitern, und so dem Absatze der inländischen Fabrikate einen höhern Aufschwung im In- und Auslande zu verschaffen. Alle Erzeugnisse der inländischen Industrie, von welcher Art sie immer sein mögen, sind zur Ausstellung geeignet. Die zur Leitung dieser Ausstellung bestimmte Commission kann sich zwar nicht mit der Veräußerung der eingesendeten Artikel befassen, es ist jedoch deren Eigenthümern unbenommen, dieselben zu verkaufen, nur dürfen die verkauften Artikel nicht vor dem Schluße der Ausstellung, die einen Monat währt, hinweggenommen werden. Vor der Hand wurde die Wiederholung dieser Ausstellung von 3 zu 3 Jahren beschlossen. Jede dieser Ausstellungen ist mit einer Prämienvertheilung, bestehend aus goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen verbunden.

Blumen- und Pflanzen-Ausstellung

findet seit 1826 alljährlich im Monate Mai im fürstl. Schwarzenberg'schen Gartengebäude auf dem Rennwege zu dem Zwecke Statt, den Sinn für Botanik überhaupt, besonders aber für Blumenzucht zu nähren und zu bilden. Mehre vorgeschriebene Classen werden nach Vorzüglichkeit und Seltenheit der Exemplare mit angemessenen Preisen in werthvollen Pflanzen oder auch wohl in barem Gelde von 20 bis 60 fl. C. M. betheilt; ferner bestehen auch Preise für wissenschaftlich und sonst geschmackvoll geordnete Bouquets; für Letztere können jedoch nur Gärtner und Gartenbesitzer concurriren und sie erhalten als Entschädigung für die abgeschnittenen Blumen bis 5 fl. C. M. Die Preiszuerkennung ist einer Comité von Sachkennern überlassen.

Ausstellung von veredeltem Horn- und Schafvieh

hat seit einigen Jahren im großen Vorhofe des Augartengebäudes Statt. Sie wurde durch die k. k. Landwirthschaftsgesellschaft zur Aufmunterung des besseren Betriebes der Viehzucht gegründet und steht auch unter deren Leitung. Die Ausstellung dauert 2 Tage, wonach die Austheilung der bestimmten Preise für das schönste Horn- und Schafvieh erfolgt.

Humanitäts-Anstalten.

Das k. k. allgemeine Krankenhaus,

dann die damit verbundene Irrenheil- und Gebär-Anstalt ist in der Alsergasse 195, es wurde 1784 durch Kaiser Joseph II. gegründet und ist ein ungeheures Gebäude mit 7 Höfen, und noch neuerlich wurde ein sehr großer Seitenflügel daran gebaut. Das ganze Institut, welches unter einem Director (gegenwärtig Franz Seraph. Güntner, Doctor der Arzneikunde) steht, dem ein Vicedirector, 5 Geistliche, 17 Beamte, die nöthigen Hausleute, 280 beständige und an 150 außerordentliche Wartleute beigegeben sind, zerfällt in 4 besondere Abtheilungen und zwar: 1. das eigentliche große Krankenhaus, mit nahe an 2500 Betten, Apotheke, Traiteur, Badeanstalt ꝛc. versehen, wird von 15 Aerzten, 6 Wundärzten und 20 Praktikanten besorgt. Jährlich werden daselbst bis 20,000 Kranke nach Classen aufgenommen, wovon die letzte für beglaubigte Arme unentgeld-

lich ist, die andern drei von 9 bis 40 fl. C. M. monatlich steigen. Im ersten Hofe dieses Gebäudes befindet sich auch die medicinische Klinik. 2. Die k.k. Irrenheil-Anstalt im hintersten Hofe des großen Spitales zerfällt wieder in 3 Abtheilungen: a) das eigentliche Irrenhaus, oder der sogenannte Narrenthurm, als Bewahranstalt; leider ein unzweckmäßiges, ohne Noth in so bizarrer, runder Form errichtetes Gebäude. Es hat 5 Stockwerke und in jedem derselben 28 Zimmer. In demselben sind 3 Aerzte, 2 Wundärzte, 2 chirurgische Praktikanten angestellt und 509 Betten vorräthig; b) das Lazareth in der Währinger-Gasse, als eigentliche Heilanstalt in einem zweckmäßigen Gebäude; c) mehre abgesonderte Zimmer im Gebäude des Krankenhauses selbst, worin Irre, für die bezahlt wird, verpflegt werden. 3. Die k.k. Gebär-Anstalt mit 30 Betten für Zahlende und 210 Betten für Arme, welchen jedoch die Verpflichtung obliegt, im Findelhause (s. d.) eine bestimmte Zeit als Ammen auszuhelfen. Der Eintritt in diese Anstalt kann im strengsten Incognito geschehen, nur für den Sterbfall muß ein versiegelter Zettel mit dem Namen abgegeben werden, der bei dem Austritt wieder zurückgestellt wird. 4. Das Handlungs-Kranken- und Verpflegsinstitut in einem eigenen Gebäude in der Alservorstadt 280. Ersteres, unter dem Namen Confraternität bekannt, entstand 1745 durch einen Verein von mehren Handlungsdienern; jedes Mitglied hat jährlich einen kleinen bestimmten Betrag zu erlegen, und wird dafür im Erkrankungsfalle unentgeldlich aufgenommen und verpflegt. Die Ordnung und Einrichtung in der Anstalt ist sehr zweckmäßig und musterhaft. Im Hause besteht auch eine kleine Capelle mit schönem Altar und Altarblatt, ein geräumiger Garten und eine kleine Bibliothek. Das Verpflegsinstitut entstand 1795 zu dem Zwecke, jenen Handlungsmitgliedern, welche durch Alter oder körperliche Gebrechen erwerbsunfähig geworden sind, oder auch deren Witwen durch Betheilung Hilfe zu leisten. Der jährliche Betheilungsbetrag ist 80 fl., beide Institute zählen bei 700 Mitglieder. Die Geschäftsleitung wird von einem Director mit dem nöthigen Geschäftspersonale besorgt.

K. K. Findelhaus,

in der Alservorstadt 108, wurde durch Kaiser Joseph II. 1784 gegründet und ist der Aufnahme unehelich-geborner Kinder gewidmet. Für Kinder sind 150, für Ammen 72 Betten vorhanden. Die Anstalt ist auch mit dem Säugammen-Institute und mit der allgemeinen Schutz-

pocken-Impfanstalt verbunden. Für Arme und Straßenfindlinge inner den Linien Wiens ist die Aufnahme unentgeldlich, außerdem gibt es noch 4 Aufnahmsstufen. Für die mindeste Summe von 20 fl. werden aus den niederen Classen des Gebärhauses oder sonst Dürftige außer den Linien; für 50 fl. bloß in Niederösterreich geborne uneheliche Kinder oder aus der höchsten Classe des Gebärhauses aufgenommen. 100 fl. sind für alle außer Niederösterreich gebürtigen oder auch vom Auslande überbrachten Kinder zu entrichten; für den Betrag von 294 fl. übernimmt die Anstalt wo immer unehelich geborne Kinder, wofür aber eine Pflegepartei selbst gewählt, und wenn das Kind vor Ablauf der mit 10 Jahren festgesetzten Verpflegsdauer sterben sollte, der noch übrige Rest der Einlage zurückerhalten werden kann. Sobald sich für ein Kind ein annehmbarer Verpflegsort gefunden hat, wird es aus der Anstalt gegen Kostvergütung dahin abgegeben, mit dem 22. Jahre wird der Zögling seiner eigener Leitung überlassen. Unbemittelte Mütter sind verpflichtet, durch eine bestimmte Zeit nebst ihrem eigenen auch ein fremdes Kind zu säugen, aus ihrer Zahl kann Jedermann sich gegen Erlag von 20 fl. C. M. eine gesunde und taugliche Amme wählen, auch kann sich jede Mutter gegen gleichen Erlag der Verpflichtung des unentgeldlichen Ammendienstes entheben. Die Anstalt steht unter einem Director mit dem nöthigen Hilfspersonale.

Oeffentliches Kranken- und Impf-Institut für arme Kinder

ist in der Stadt, Spänglergasse 426, und wurde 1787 durch Doctor Mastalier gegründet. Gegen Vorweisung eines von dem Hausinhaber, Pfarrer und Armenvater beglaubigten Armuthszeugniß erhält jede dürftige Mutter hier unentgeldlich Arzneien für kranke Kinder, so eben auch alle Militärs gegen Zeugniß ihres Commandanten und alle Findelkinder gegen Vorweisung der Findelhaus-Urkunde. Die Ordinationen sind an Wochentagen von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 12 Uhr Mittags.

Kleinkinder-Bewahranstalten

bestehen in und um Wien, und zwar: Landstraße, Steingasse 228; — Schaumburgergrund, Feldgasse 22; — Margarethen, Gartengasse 60; dann im Neulerchenfeld, Reindorf und Hernals.

Privat-Irren-Heilanstalt des Doctors Görgen

in Döbling bei Wien, wurde 1813 mit sehr zweckmäßiger Einrichtung gegründet. Die Aufnahmspreise sind in 3 Classen von täglich 3, 4

und 5 fl. C. M. Unerläßliche Aufnahmsbedingung ist ein beglaubigtes ärztliches Zeugniß über den Irrsinn eines überbrachten Individuums, nebst einer umständlichen Krankheitsgeschichte desselben.

Priester-Deficienten und Krankeninstitut

in der Ungargasse 433, wurde 1784 für alte und gebrechliche Geistliche gegründet und wird durch bestimmte Beiträge von jährlich 6 bis 16 fl. C. M. nach den Altersclassen der Mitglieder unterhalten. Protector dieses Institutes ist der Fürst-Erzbischof von Wien.

K. K. Militär-Garnisons-Spital

in der Währingergasse 221, steht in Verbindung mit der k. k. medic. chirurg. Josephsakademie, ist auf ungefähr 1000 Kranke eingerichtet und hat eine Apotheke, ein chemisches Laboratorium, einen Sectionssaal, eine klinische Schule und die nöthigen Magazine.

Spital der barmherzigen Brüder

in der Leopoldstadt 325, entstand unter Kaiser Mathias 1614 zur Aufnahme und Pflege dürftiger Kranken ohne Rücksicht auf Standes- und Religionsverhältnisse. Die Mittel dazu fließen dieser wahrhaft christlichen Anstalt lediglich durch Einsammlung von Almosen, milde Gaben und einigen Stiftungen zu. Sie hat 6 Priester, 10 Brüder, 22 Almosensammler ꝛc., und zählt 138 Betten; auch hat sie ein großes Reconvalescenten-Haus auf der Landstraße 290; Letzteres durch Maria Theresia 1753 gestiftet.

Spital der Elisabethiner-Nonnen,

auf der Landstraße 356, für kranke dürftige Frauenzimmer, 1711 gestiftet, verpflegt jährlich bei 500 Kranke. Ihm stehen ein Arzt, ein Wundarzt und 46 Schwestern vor.

Spital der barmherzigen Schwestern,

entstand 1831 in der Vorstadt Gumpendorf für dürftige Kranke beiderlei Geschlechts und hat einen Arzt und Wundarzt. Vorsteher ist Carl Graf von Coudenhoven.

Spital der Israeliten

in der Roßau 50, wurde Anfangs des vorigen Jahrhundertes von der Familie Oppenheimer sowohl für einheimische als fremde arme Juden gestiftet.

Arrestanten-Spital,

befindet sich im k. k. Provinzial-Strafhaus in der Leopoldstadt 231, für alle krank gewordenen Arrestanten aus den Gefängnissen der Stadt, (mit Ausnahme der wegen Schulden Arretirten, für welche im allgemeinen Krankenhause besondere Zimmer eingerichtet sind) und vom Strafhause selbst.

Bürgerspital zu St. Marx,

auf der Landstraße 490, bestand schon als Eigenthum der Wiener Bürger 1390; seit 1706 aber ist es eigentlich zum Versorgungshause für arme und alte Bürger und Bürgerinnen bestimmt. Solche Pfründner befinden sich gegenwärtig bei 400 daselbst, außerdem wird auch noch eine bedeutende Anzahl außer dem Hause betheilt. Diese wohlthätige Anstalt hat auch ein sehr reichliches Einkommen, für dessen Vermehrung noch immer gesorgt wird. Die Geschäfte derselben besorgt eine eigens hierzu ernannte Wirthschafts-Commission, welche ihre Sitzungen in dem zu ihrem Fonde gehörigen großen Hause in der Stadt: Bürgerspital genannt, hält.

K. K. Versorgungshaus

in der Währingergasse 271, zur Aufnahme armer, arbeitsunfähiger alter Leute bestimmt.

K. K. Versorgungshaus

am Alserbache 19, mit gleichem Zwecke wie das vorige.

K. K. Versorgungshaus Langenkeller

auf dem Neubau 234, alle drei verpflegen ungefähr 1000 Sieche.

Versorgungs-Anstalt für arme weibliche Dienstboten,

eine lobenswerthe Privat-Unternehmung auf der Wieden 337.

K. K. Waisenhaus,

in der Alservorstadt, Carlsgasse 261, wurde gegründet unter Maria Theresia und kam 1785 vom Rennwege in die heutige Localität. Die Kinder werden hier zu bürgerlichen Geschäften vorbereitet und genießen den nöthigen Normalunterricht. Eine sehr große Anzahl von Waisen wird auch außer dem Hause verpflegt.

K. K. Taubstummeninstitut,

auf der Wieden, Favoritenstraße 313, entstand 1779. Die Zöglinge werden hier auf die angemessenste Weise in allem Nöthigen unterrichtet. Die ärmeren Zöglinge werden unentgeldlich aufgenommen und verpflegt, die Bemittelten zahlen (gegenwärtig) jährlich 150 fl. Kostgeld. Director ist Joh. Mich. Venus.

K. K. Blindeninstitut,

in der Josephstadt, Brunngasse 188, wurde 1804 durch den jetzigen Director und k. k. Rath Wilh. Klein gegründet, 1808 zur Staatsanstalt erhoben. Die Kinder werden zwischen 7 und 12 Jahren angenommen; die Erziehungszeit ist vom 10. Jahre des Alters an gerechnet auf 6 Jahre bestimmt, worauf die Zöglinge ihren Verwandten zurückgegeben werden. Mit diesem Institute ist auch die Versorgungs- und Beschäftigungsanstalt für erwachsene Blinde (1825 gegründet) vereinigt, in welche die erwachsenen Zöglinge übertreten, und auch andere zur Verpflegung eintreten können. Das Institut hat sehr bedeutende Fonds.

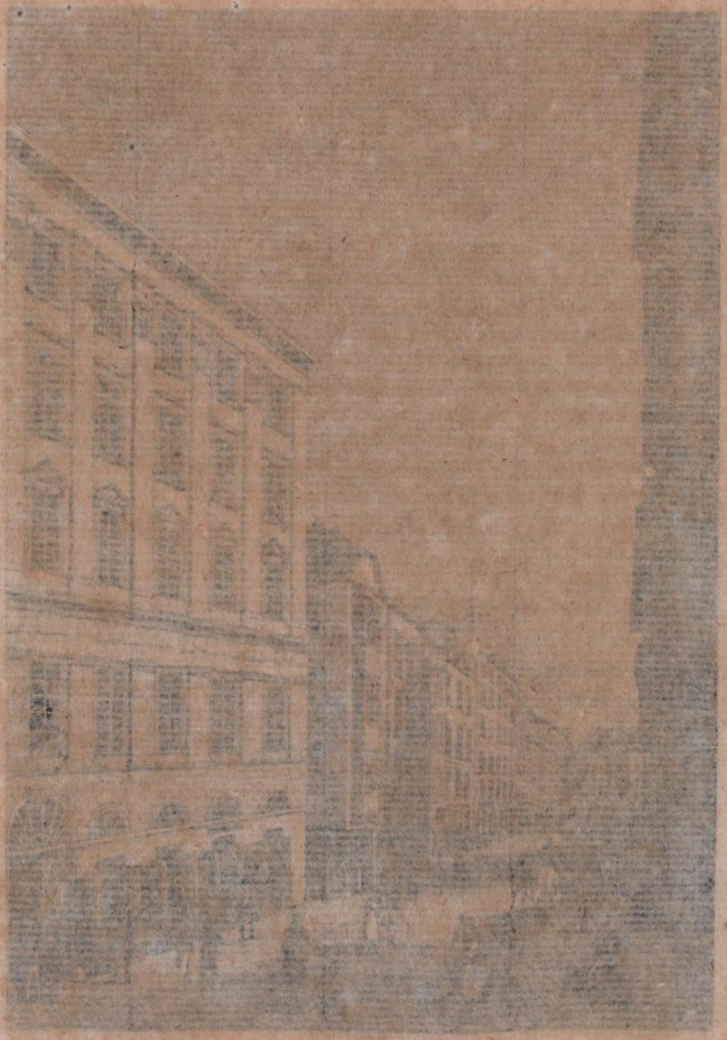
K. K. Pensions-Institut für Staatsbeamte, Hausbeamte des Hofes und deren Witwen und Waisen,

wurde durch Kaiser Joseph II. gegründet.

Allgemeines Pensions-Institut für Witwen und Waisen,

auf dem neuen Markt im fürstl. Schwarzenberg'schen Palaste 1054, entstand 1825, und zählt schon viele Mitglieder, welche nach den Altersclassen jährliche Beiträge von 8 bis 32 fl. C. M., und eine Aufnahmsgebühr von 10 bis 40 fl. C. M. entrichten. Die Pension für die Witwen und Waisen der verstorbenen Mitglieder ist von jährlichen 150 bis 600 fl. C. M. festgesetzt. Protector dieser Anstalt ist der regierende Fürst von Schwarzenberg.

Ferner bestehen noch folgende Versorgungs-Institute in Wien: Witwen- und Waiseninstitut der juridischen Facultät, Stadt, Kärnthnerstraße 1017. — Institut zur Versorgung mittelloser und gebrechlicher Doctoren der juridischen Facultät und Advokaten, Stadt, Kärnthnerstraße 1017. — Witwen-Institut der medicinischen Facultät, Stadt, Kärnthnerstraße 968. — Chirurgisches Witwen-Institut,



K. K. Taubstummen-Institut,

auf der Wieden, Favoritenstraße 513, [illegible] 1779. Die Zöglinge werden hier auf die angemessenste Weise in allen Nöthigen unterrichtet. Die armen Zöglinge werden unentgeldlich aufgenommen und verpflegt, die Bemittelten zahlen [illegible] jährlich 150 fl. Kostgeld. Director ist Joh. Mich. Venus.

K. K. Blindeninstitut,

in der Josephstadt, Brunnagasse 188, wurde 1804 durch den jetzigen Director und k. k. Rath Wilh. Klein gegründet. 1808 zur Staatsanstalt erhoben. Die Kosten werden [illegible] zum [illegible] Jahre, [illegible] zum [illegible] Jahre [illegible] zum [illegible] Jahre [illegible] bestritten. Gegenwärtig sind [illegible] Zöglinge [illegible] zu verpflegen. Mit diesem Institute ist [illegible] verbunden, in welcher die erwachsenen Zöglinge unterrichtet werden. Mit diesem Institute ist [illegible] verbunden, in welcher die erwachsenen Zöglinge unterrichtet, und auch andere zur Verpflegung eintreten können. Das Institut hat sehr bedeutende Fonds.

K. K. Pensions-Institut für Staatsbeamte, Hausbeamte des Hofes und deren Witwen und Waisen,

wurde durch Kaiser Joseph II. gegründet.

Allgemeines Pensions-Institut für Witwen und Waisen,

auf dem neuen Markt im [illegible] Schwarzenberg'schen Palaste 1054, enthält [illegible] Mitglieder, welche aus den [illegible] Gehalte [illegible] jährlich 6 bis 60 fl. C. M., und eine [illegible] aus 10 bis 60 fl. C. M. entrichten. Die Pension für die Witwen und Waisen der verstorbenen Mitglieder ist von jährlichen 150 bis 600 fl. C. M. festgesetzt. Protector dieser Anstalt ist der regierende Fürst von Schwarzenberg.

Ferner bestehen noch folgende Versorgungs-Institute in Wien: Witwen- und Waisen-Institut der juridischen Facultät, Stadt, Bäuerstraße 1017. — Institut zur Versorgung mittelloser und gebrechlicher Doctoren der juridischen Facultät und Advocaten, Stadt, Bäuerstraße 1017. — Witwen-Institut der medicinischen Facultät, Stadt, Bäuerstraße 968. — Chirurgisches Witwen-Institut,

GEBÄUDE DER ERSTEN ÖSTERR. SPARCASSE.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Stadt, Kärnthnerstraße 968. — Pensionsgesellschaft der bildenden Künstler in Wien, Laimgrube an der Wien 24. — Pensions-Institut für Tonkünstler, Stadt, Freiung 136. — Pensions-Institut für die Arbeiter in den k. k. Hofgärten. — Witwencasse der bürgerl. Gold-, Silber- und Galanterie-Arbeiter, Stadt, Spänglergasse 565. — Witwen- und Waisen-Institut herrschaftlicher Wirthschaftsbeamter in Niederösterreich, Wieden 1. — Witwen- und Waisen-Pensions-Institut für herrschaftliche Hausoffiziere in Niederösterreich, Stadt, Kohlmarkt 1151. — Privatinstitut der k. k. Leiblakeien und der k. k. Kammerbüchsenspanner zur Unterstützung ihrer Witwen und Waisen, Josephstadt 99. — Pensions-Institut der herrschaftlichen Livreebedienten in Niederösterreich, Stadt, Herrngasse 26.

Erste österreichische Sparcasse und die damit vereinigte allgemeine Versorgungsanstalt,

auf dem Graben 572, entstand 1819 zu dem Zwecke, arbeitsamen und sparsamen Individuen der niedern Classen Mittel an die Hand zu geben, von ihrem Erwerb von Zeit zu Zeit ein kleines Capital auf Zinsen als Nothpfennig zurückzulegen. Die kleinste Einlage ist 30 kr., die höchste 100 fl. C. M. Die Einlagen können wiederholt werden, und werden zu 4 Percent verzinset, und auf jedesmaliges Verlangen wieder zurückbezahlt. Die Versorgungsanstalt übernimmt partielle oder ganze Einlagen auf 200 fl. C. M. auf Pensionen nach Altersclassen. Diese Anstalten verwalten bereits sehr große Capitale; die Sparcasse zählt in den Provinzen 32, die Versorgungsanstalt 81 Commanditen. Obercurator dieser Anstalten ist Peter Graf v. Goëß ꝛc.

Sparcasse im Alserpolizeibezirke,

Hauptstraße 124, entstand mit gleicher Tendenz 1825.

Erste österreichische Brandschaden-Versicherungsanstalt,

in der Dorotheergasse 1116, wurde 1824 auf Actien gegründet, und übernimmt, von einem großen Betriebscapitale unterstützt, sowohl in der Monarchie, als auch im Auslande Versicherungen. Auch vergütet sie insbesondere die Lösch- und Rettungskosten, und zahlt Be-

lohnungen für außerordentliche Verwendung bei Rettungen versicherter Gegenstände.

K. K. priv. wechselseitige österr. Brandschaden-Versicherungs-Gesellschaft,

in der obern Bäckerstraße 752, entstand 1825 vorerst nur für Oesterreich unter der Enns durch einen Verein von Gebäude-Eigenthümern, welche sich wechselseitig den Ersatz von Brandschaden an denselben sichern.

K. K. Versatzamt (öffentliches Leihhaus),

in der Dorotheergasse 1112, wurde 1707 errichtet, und leiht auf bewegliche Güter zu 10 Percent von Effecten, zu 12 Percent von Preziosen.

Das Armen-Institut

wurde 1783 errichtet, und steht unter der Leitung der Landesregierung. Nur in Wien geborne oder daselbst durch zehnjährigen Aufenthalt eingebürgerte Individuen haben Anspruch auf Unterstützung. Der Pfarrer jedes Bezirks und ein Armenvater beurtheilen und classificiren die zu betheilenden Armen. Das Vermögen dieses Institutes ist sehr groß, auch erhält es viele regelmäßige legale Zuflüsse und beträchtliche milde Gaben.

Das k. k. Invalidenhaus, Landstraße 1, und der Invalidenfond.

Die Invaliden-Versorgungsanstalt in Wien wurde 1750 eingeführt; das Corps der hier und im Filiale zu Neulerchenfeld verpflegten Invaliden beläuft sich über 600 Mann. Der Invalidenfond entstand ebenfalls 1750 aus Vermächtnissen, Stiftungen und milden Gaben. 1812 wurde auch eine Privat-Aushilfscasse für besonders rücksichtswürdige Invaliden, dann für Auslagen im Hause gegründet; 1814 entstand ein neuer Vereins-Fond, zunächst bloß für die Invaliden der Feldzüge von 1805, 1809 und 1814. Endlich gibt es auch in Wien einen sogenannten Landwehr-Fond, 1809 zur Unterstützung invalider Landwehrmänner, wie auch der Witwen und Waisen im Kriege gefallener errichtet.

Rettungsanstalt für verunglückte Todtscheinende

für die Bezirke inner den Linien, entstand 1803. Die Auslagen zu dieser Anstalt werden von der n. ö. Landesregierung bestritten, welche auch die oberste Leitung derselben besorgt.

Prämien für wohlverdiente Dienstboten beiderlei Geschlechts

vertheilt seit 1810 die Landesregierung. Eine Person, welche 25 Jahre in Wien und 10 Jahre bei einer und derselben Familie gedient hat, erhält eine Prämie von 150 fl., welcher auch die Gesellschaft der adeligen Frauen noch gewöhnlich einen Zuschuß beifügt. Aspiranten haben sich mit Bittschriften an die Ober-Polizei-Direction zu wenden.

Stiftungen zur Ausstattung armer sittlicher Mädchen

gibt es in Wien mehre, zu welchen theils die Landesregierung, theils die Landrechte, theils der Magistrat das Präsentationsrecht haben.

Straf-, Corrections- und Besserungsanstalten.

Das k. k. Provinzial-Strafhaus,

in der Leopoldstadt, gewöhnlich das Zuchthaus genannt, eine Arbeitsanstalt für Sträflinge beiderlei Geschlechts, welche schwere Polizei-Uebertretungen oder auch leichtere Verbrechen begangen haben, wurde 1673 errichtet. Die innere Einrichtung ist musterhaft; hier besteht auch die wohlthätige Verfügung, daß Alles, was die Sträflinge über ihr angeordnetes Arbeits-Quantum verdienen, als Arbeitslohn gut geschrieben, und ihnen bei ihrem Austritte bar ausbezahlt wird.

Die k. k. Arbeits- und Besserungsanstalt

oder das Zwangsarbeitshaus auf der Laimgrube 17, wurde 1804 zu dem Zwecke eröffnet, Müssiggänger, Bettler, arbeitsscheue Menschen, muthwillig vazirende Dienstboten und Leute, die keinen ehrlichen Erwerb ausweisen können, zur Arbeit anzuhalten, und zu nützlichen Mitgliedern der Gesellschaft zu bilden. Damit in Verbindung steht die: Freiwillige Arbeitsanstalt, in welche erwerblose Individuen (jedoch bloß aus Niederösterreich gebürtige) aufgenommen werden, welche daselbst Beschäftigung und Verdienst finden, bis ihnen wieder irgend ein Erwerb vorkommt, dann auch die: Correctionsanstalt für ausgeartete junge Leute beiderlei Geschlechtes aus den gebildeteren Ständen, deren Namen sorgfältig verschwiegen werden, und an welchen versucht wird, sie in abgeschlossenen Zimmern, unter sorgfältiger Aufsicht, wieder auf den rechten Weg zu bringen. Eigentliche Verbrecher werden in dieses Haus durchaus nicht aufgenommen.

Gefängnisse bestehen inner den Linien drei: im Polizeihause, Stadt, Sterngasse 453, für Polizei-Uebertreter und böse Schuldner; im Gerichtshause auf dem hohen Markt 545 für Criminalverbrecher bis zu deren Aburtheilung; und das Militär-Stabs-Stockhaus am neuen Thore 199. Erstere zwei werden jedoch in der Folge in dem neu zu erbauenden Gerichtshause am Alserglacis vereinigt werden.

Zur bequemen Uebersicht aller Hof- und Staatswürden, der Landesstellen und Dicasterien ꝛc. erscheint in der Regel alljährlich im Verlage der k. k. Staatsdruckerei der Hof- und Staatsschematismus, der in zwei starken Abtheilungen folgende Rubriken enthält: Die ausführliche Genealogie des Kaiserhauses; den Hofstaat sämmtlicher Mitglieder der kaiserlichen Familie; die Hofstäbe; Ordensritter; geheimen Räthe; Kammerherren; Palastdamen; Staatsminister und Staatsräthe; die k. k. Minister an auswärtigen Höfen, wie die hier accreditirten Botschafter und Gesandten; das Personale aller Hof-, Landes- und Gerichtsstellen sowohl in Wien als in den sämmtlichen Provinzen; die höhere Geistlichkeit; die Generalität; Stand der Regimenter; die Lehr- und Bildungs-, wie auch die Humanitätsanstalten in allen k. k. Erbländern. Einen Auszug desselben enthält der alle Jahre bei Ghelen erscheinende Kalender zum Gebrauche des k. k. Hofes.

Im beigefügten Anhange zu dieser Abtheilung folgen alphabetische Verzeichnisse aller Doctoren der Arznei- und Wundarzneikunde (jedoch ohne Berücksichtigung ihrer sonstigen etwaigen Würden und Titel), dann der Wundärzte, Zahnärzte ꝛc.; endlich der Agenten und Advocaten in Wien, sämmtlich aus den neuesten Quellen, bis zum Tage des Druckes möglichst berichtigt.

Anhang.

Alphabetisches Verzeichniß aller Doctoren der Arznei- und Wundarzneikunde ꝛc., welche der medicinischen Facultät einverleibt sind.

Doctoren der Medicin *).

Adelt J. A., Franziskanerplatz 920. — Bartsch Franz, im allgemeinen Krankenhaus. — *Bastler Ant. Dom., Graben 616. — Bendiner Ant. Max., Kärnthnerstraße 941. — Bernt Joseph, Alservorstadt, Herrngasse 90. — Bertolini Joseph, v., alten Fleischmarkt 689. — Birwas Ed. Wilh., Seilerstätte 959. — Bischoff, Ign. Rud., Goldschmidgasse 625. — *Bittner Fel. Hermogen, Josephstädter Glacis 44. — Böhm Heinr., Edl. v., Wallfischgasse 1011. — Böhm Jakob, Leopoldstadt 1. — Bonelli Sigm., v., Schwertgasse 357. — Brants Gerh. Carl, Kärnthnerstraße 1038. — Bratassevitz Carl, Kärnthnerstraße 969. — Braun Anton, Tuchlauben 444. — Braun Ignaz, St. Ulrich, kleine Schottengasse 6. — Braunhofer Anton, Kärnthnerstraße 1073. — Buchmüller Ant. Leop., k. k. Thierarznei-Institut. — Bürchner Joseph, Salvatorgasse 368. — Castellitz Ant., Leopoldstadt 556. — Composch Johann, Petersplatz 571. — Creuzer Ludw., allgemeines Krankenhaus. — Czermak Joseph, Bürgerspital 1100. — Czykanek Franz, Franziskanerplatz 919. — Denk Joh. Jos., Landstraße 328. — Dietl Joseph, Wieden, Platzgasse 189. — Diesing Carl, Bauernmarkt 586. — *Dietz Joh. Nep., Bauernmarkt 579. — Dobler Aemil, allgem. Krankenhaus. — Doctor Andrä Ludw., Jägerzeile 415. — *Draut Joh. Ferd., Teinfaltstraße 71. — Drechsler Christ., Teinfaltstraße 67. — Doczkal, Adalb., Wieden, Lumpertgasse 820. — Ebersberg Aug., Freih. v., Preßgasse 507. — Edelmann Joseph, Laimgrube, Kothgasse 162. — Effenberger Joseph, Freiung 238. — Eisenstein Ant., Ritter v., Kärnthnerstraße 944. — Eißl Ignaz, allgem. Krankenhaus. — Erdelyi Mich., v., k. k. Thierarznei-Institut. — Feldmann Eduard, obere Bräunerstraße 1138. — Fenzl Eduard, Leopoldstadt 314. — Festi Joseph, Strozzi'scher Grund 34. — Feuchtersleben Ernst, Freih. v., Wieden, Neumanngasse 321. — Fiedler Al., Fischerstiege 374. — Fisel Joh. B., Neustift, Rofranogasse 14. — *Fischer Casp., k. k. Josephs-Akademie. — *Fischer Paul, Bürgerspital 1100. — Flechner Anton, allgem. Krankenhaus. — Fleischmann Wilhelm, Rothenthurmstraße 641. — Folwarczny Carl, allgem. Krankenhaus. — Frank Jos. Sal., Naglergasse 298. — Franz Joseph, Mariahilferstraße 61. — Frölich Edl. v. Frölichsthal, Ant., Kammerhofgasse 549. — Gaggstatter Johann, Kohlmessergasse 478. — Geyer Jacob, Ungargasse 437. — Glücker Michael, neuen Markt 1059. — Götz, Jos. Mich., Wollzeile 779. — Gordon Franz Maria, Bognergasse 424. — Gorischeck Joseph, Mariahilferstraße 261. — Granichstädter Sigmund, Salvatorgasse 382. — Gratz Michael,

*) Die mit * bezeichneten sind auch zugleich Doctoren der Chirurgie.

Ungargasse 436. — Grohmann Reinh., Kohlmarkt 278. — Großmann Johann, Wieden, Hauptstraße 471. — Gruber Ignaz, Rauhensteingasse 926. — Güntner Franz, allgem. Krankenhaus. — Gugubauer Joseph, Schottenfeld, Zieglergasse 361. — Guth Johann, Landstraße 313. — Guthann, Jos. Rud., Salzgries 213. — Haas, Franz Wenz., Bischofgasse 637. — *Hager, Mich., k. k. Josephs-Akademie. — Haidmann Anton, Rabengasse 618. — Hallamitschek Franz, allgem. Krankenhaus. — Hasenöhrl Al., neuen Markt 1057. — Haßberg Herm., untere Breunerstraße 1130. — Hayne Jacob, Grünangergasse 836. — Herden Franz, obere Bäckerstraße 764. — Hermann Leop., neuen Markt 1045. — Herzfelder Heinr., Haarmarkt 733. — Herzog Al., Fischhof 517. — Hieber Joh. Franz, Edl. v., Kärnthnerstraße 668. — *Hieber Carl, Edl. v., Trattnerhof 618. — Hildenbrand Franz, Edl. v., Alsergasse 107. — *Hölpl Marcell., Roßau am Glacis 159. — *Hofstätter Franz, Leopoldstadt 270. — Hofmann Ign., Haarmarkt 645. — Hofmann Sigm., Fischhof 521. — Holger Phil. Ritt., v., vordere Schenkenstraße 35. — Hornbostel Aug., k. k. Ingenieur-Akademie. — Hörwarter Joh., Dominikanerplatz 668. — Hoser Jos. Carl, Kohlmarkt 253. — Hruschauer Franz, Leopoldstadt 521. — Hübel Joseph, Franziskanerplatz 920. — Hügel Franz, Wieden, Hauptstraße 481. — Humpel, Joh. Georg, Währingergasse 171. — Hutschenreiter Johann, Wieden, Hauptstraße 14. — Jacquin Jos., Freih. v., obere Bäckerstraße 760. — Jäger Carl, Hühnergäßchen 537. — Jäger Friedr., auch Augenarzt, Schottenhof 136. — Jeitteles Andr. Ludw., Adlergasse 723. — Jurie Theod., Wieden, obere Schleifmühlgasse 773. — Carl Johann, Steindlgasse 430. — Karpff Franz Ant., alten Fleischmarkt 702. — Kastler Rudolph, Schottenbastei 132. — Kaufmann Ed., Edl. v. Kohlmarkt 261. — Katona Mich., v., Graben 1122. — Klein Joh., Alservorstadt 197. — Kluky Joseph, Seilergasse. — Kmirsch Joseph, Josephstadt, Neudeggergasse 66. — Knolz Joh. Jos., Leopoldstadt 320. — Köstler Leopold, Alservorstadt, Wickenburggasse 24. — Krenn Georg, Margarethen 105. — Kriedl Carl, Gumpendorf 1. — Krische Adalb., Alsergrund, Carlsgasse 261. — Landesmann Max., Krebsgasse 449. — Lang Jos., v., Lugeck 735. — Lautsch Joseph, hohen Markt 543. — Lenk Franz, Singerstraße 897. — Lichtenfels Friedr., Ritter v., Wollzeil 864. — Löbisch Johann, Spänglergasse 426. — Löwe Arn. Joh., Kammerhofgasse 550. — Malfatti Joh., Teinfaltstraße 66. — Mandl Franz, Seilerstätte 958. — Marquet Carl, Edl. v., Schottenfeld, Kirchengasse 424. — Mauthner Ludw., Kärnthnerstraße 983. — Mekarski Victor, Edl. v. Menk. Rennweg 541. — Menz Ign., Haarhof 274. — *Meyer, Carl Joseph, Wollzeile 859. — Mišley Joseph, Schönlaterngasse 677. — *Moos Joseph, Renngasse 153. — *Mojsisovics Georg, allgem. Krankenhaus. — Mühlbach Nicol. Theod., Wallnerstraße 268. — Müller Friedr., Wollzeil 772. — Müller Vinc., Landstraße 135. — Nedowik Johann, Annagasse 999. — Nehrer Ed. Ant., Gundelhof 688. — Neuhauser Franz, Edl. v., Alsergasse 130. — Neumeyr Carl, Himmelpfortgrund, obere Hauptstraße 19. — Novag Lorenz, Kohlmarkt 1152. — Oberhofer Anton, Wieden, Heugasse 106. — Obersteiner Benedict, Spiegelgasse 1096. — Pallatides Anast., alten Fleischmarkt

698. — Pallehner Heinrich, Neubau 253. — Petz Carl, Ritter v., Währingergasse 274. — Pfenningbauer Franz, Leopoldstadt 510. — Pflügl Moritz, Edl. v., Neubau 248. — Pohl Christ. Ed., Himmelpfortgasse 955. — Prinz Franz, allgem. Krankenhaus. — Pröbstl Joseph, Sterngasse 299. — Prohaska Joseph, Seitenstettengasse 464. — Puffer Franz, Bürgerspital 1100. — Radziwonski Johann, Seilerstätte 802. — Raffl Mich. Gabr., Gumpendorf 118. — Raimann Joh., Edl. v. ꝛc., Ballhausplatz 22. — Rattmann Joh. Ant., allgem. Krankenhaus. — Ratter Jos., allgem. Krankenhaus. — Reider Jos., v., untere Bäckerstraße 746. — Reimann Evar., Judenplatz 342. — Renzi Johann, v. Renzenbach, allgem. Krankenhaus. — Rinna Ernst, v. Sarenbach, Schottenhof 136. — Rokitansky Carl, allgem. Krankenhaus. — Rosas Anton, Bischofsgasse 634. — Rücker Carl, Landstraße 280. — Ruß, Al., am Bergel 483. — *Russak Franz, Himmelpfortgasse 947. — Satter Joh. Nep., Wieden, Hauptstraße 15. — Sauer Ignaz, Leopoldstadt 231. — Saringer Joseph, Himmelpfortgasse 950. — Schäffer Aug., Edl. v., Bauernmarkt 587. — Schäffer-Fyffe Joseph, Stockimeisen 876. — Scherer Joh. Andr., Ritter v., Jordansgasse 403. — Schenz Joh., Landstraße 281. — Schiffner Joh. Christ., untere Breunerstraße 1127. — Schlemmer Joseph, Neubau 202. — Schmid Georg, untere Breunerstraße 1132. — Schmidt Max. Flor., Landstraße 346. — Schneider Joh. Georg, Wieden, Hauptstraße 201. — Schreibers Carl, Ritter v., k. k. Naturalienkabinet. — Schroff, Steph., Freiung 156. — *Schuster Phil., Strozzi'scher Grund, Hauptstraße 57. — Seeburger Joh. Nep., allgem. Krankenhaus. — *Seel Joseph, Laimgrube 176. — Seng Franz, Petersplatz 574. — Seng Mich., Petersplatz 574. — Settele Clem., Singerstraße 879. — Seyfert Joh. Carl, Krebsgasse 449. — Singer Joseph, Wieden, Hauptstraße 191. — Specz Rud., hohen Brücke 355. — Stainer Franz. Ant., Schönlaterngasse 681. — Steiger Steph., Wieden 462. — Sterz Johann, Neuburgergasse 1111. — Sterz Carl, Landstraße 338. — Stessel Ludw., Seilergasse 1084. — Stifft Andreas J., Freiherr von ꝛc., Ballhausplatz 22. — Stockhammer Heinr., neue Wieden 710. — Stoffella Peter, Hof 322. — Strauß Franz, Leopoldstadt 498. — Strautz Anton, Schultergasse 395. — Stuhlberger Al., Wallnerstraße 267. — Stur Carl, v., Mariahilferstraße 40. — Stur Leopold, v., Jägerzeile 59. — Szilaghi Nicol., v. Szekelykoldvár, Judenplatz 410. — Till Joh. Alexand., Tuchlauben 554. — Tschebulz Franz, Herrngasse 251. — Türkheim Ludw., Freih. v., Hof 329. — Uhl Leopold, St. Ulrich, neue Schottengasse 136. — Vering Jos., Ritter v., Singerstraße 896. — Viszanek Michael, Alservorstadt, Adlergasse 171. — *Vivenot Rud., Edl. v., Seilergasse 1092. — *Brecha Vinc., Schönlaterngasse 681. — *Wagner Peter, Alservorstadt, Adlergasse 166. — Wawruch Andr., Alsergasse 149. — Weidinger Joh. Mich., Neubau, Stuckgasse 148. — Well Wilh., v., Lugeck 735. — Weninger Georg, Schottenbastei 107. — Wertheim Zach., Salvatorgasse 378. — *Wirer Franz, Petersplatz 577. — Wisgrill Johann, Stockimeisen 875. — *Würstl Joh. Nep., Judenplatz 404. — Wurda Leop. Alexand., Jägerzeile 415. — *Wurm Franz, hohen Markt 512. — *Zeuner Joseph, Wieden 1. — Zlatarovich Jos., v., Heidenschuß 237.

Doctoren der Chirurgie *).

Berres Joseph, obere Bäckerstraße 767. — Bichele Franz, Rennweg 461. — Bödecker Joh. Ad., Kothgasse 68. — Carabelli Georg, v., Brandstätte 618. — Knoll Georg, Mariatrost, Kapuzinergasse 21. — Seutin Seraph., Seizergasse 879. — *Steinmaßler Math., Kohlmarkt 253. — Wattmann Jos., Edl. v., Alservorstadt, Florianigasse 36.

Magister der Chirurgie.

*Bernt Franz Ed., allgem. Krankenhaus. — *Braun Em., k. k. Versorgungshaus in der Währingergasse 271. — Brukl Johann, neue Wieden 831. — *Buchmüller Joseph, k. k. Kreiswundarzt im V. U. W. W., Josephsplatz 1156. — Butzkowski Joseph, Alservorstadt 2. — Dolliner Georg, Magister der Geburtshilfe und k. k. Polizei-Bezirks-Wundarzt, Alservorstadt 154. — *Günther August, Primar-Wundarzt im n. ö. Provinzial-Strafhause, Leopoldstadt, Herrngasse 255. — *Heger Ant., allgem. Krankenhaus. — *Herrn Joseph, Landstraße 490. — Hußian Raph., Salvatorgasse 368. — Kammerlacher Johann, k. k. Hofjagdwundarzt, Schottenhof 186. — Kerndl, Jos. Lorenz, Zeughausgasse 177. — Kowatsch, Joh. Nep., Josephstadt 131. — *Kugler Johann, Strozzi'scher Grund 43. — Magoy Heinrich, auch Augenarzt, Neubau, Hauptstraße 269. — Marschall Rup., Mariahilf 28. — Semlitsch Jak. Andr., k. k. Hofchirurg, auch Augenarzt, Hofburg. — *Seibert Johann, Primar-Chirurg im allgem. Krankenhause. — Strecker Michael, Margarethen 35. — *Veith Joh. El., Landstraß 451. — Wenkhart Joseph, Primarwundarzt im Bürgerspital zu St. Marx. — Wiesinger Franz, Laimgrube, Stiftgasse 84.

Bürgerliche Wundärzte.

a) In der Stadt.

Adler Heinrich, Schottengasse 136. — Bachmayer Johann, Schönlaterngasse 677. — Bastler Joseph, Trattnerhof 618. — Degl Adam, Wollzeile 791. — Groll Georg, Wollzeile 786. — Hanl Carl, Wipplingerstraße 368. — Hoffmann Sigmund, hohen Markt 514. — Hopfgartner Andreas, Graben 570. — Kahl Anton, neuen Markt 1066. — Keßler Vinc., Melkerhof 103. — Krammer Joseph, Kärnthnerstraße 968. — Müller Ignaz, tiefen Graben 169. — Nusser Johann, Adlergasse 720. — Oberrit Johann, Weihburggasse 923. — Rittmayer Johann, Kärnthnerstraße 1043. — Sappel Joseph, Strauchgasse 246. — Schmidt Johann, Singerstraße 897. — Schuberth Carl, rothen Thurm 481. — Seng Ignaz, Naglergasse 288. — Stäbisch Joseph, Currentgasse 408. — Steindachner Franz, Tuchlauben 440. — Syrowatka Anton, Petersplatz 610. — Tanzinger Joseph, Seilergasse 1083. — Tirold Christoph, Haarmarkt 734. — Trenkner Anton, Goldschmidgasse 598. — Ulrich Johann Georg, Kohlmarkt

*) Die mit * Bezeichneten sind zugleich Operateurs.

1152. — Urwalek Joseph, Rabengäßchen 645. — Wagner Franz, Singerstraße 879.

b) In den Vorstädten.

Alb Franz, Altlerchenfeld 214. — Apfel Jos., Schottenfeld 302. — Baumgartner Jos., Platzel 60. — Bierbach Gottfr., Neustift 54. — Birke Ferd., Wieden 3. — Bottticher Franz, Spitalberg 131. — Borowy Franz, Margarethen 31. — Brix Johann, Hundsthurm 40. — Burgstaller Johann, Breitenfeld 62. — Denzer Leonh., Wieden, Alleegasse 91. — Dolliner Georg, Alsergrund 154. — Dollmayr Johann, Altlerchenfeld 181. — Ebner Joseph, Hungelbrunn 4. — Eichelberger Carl, Mariahilf 155. — Emmering Andr., Gumpendorf 262. — Ernst Jos., Schottenfeld 241. — Erner Johann, Mariahilf 152. — Fleuriet Leopold, Roßau 82. — Funkenstein Joseph, Leopoldstadt 320. — Gererstorfer Joh. Franz, Roßau 3. — Grandi Leonh., Maria Trost 36. — Grießmayer Paul, Wieden 1. — Guilmin Franz, Neubau 255. — Haiderer's Leop., Witwe, Landstraße 126. — Hartung Ferdinand, Liechtenthal 13. — Hauser Leonh., Margarethen 27. — Hinknikl Joh., Thury 8. — Hochhauser Seb., Wieden 258. — Hoessel Joh. Mich., Magdalenagrund 231. — Hofbauer Paul, Landstraße 483. — Hübner Friedrich, Thury 2. — Hutetz Johann, Alsergrund 69. — Kostka Jos., Mariahilf 29. — Kuchinka Mathias, Erdberg 37. — Laib Johann, Landstraße 44. — Landenberger Carl, Wieden 547. — Langennickel Ed., Mariahilf 38. — Lenz Conrad, Josephstadt 105. — Lintner's Erben, Weißgärber 24. — Lorenz Friedr., Jägerzeile 58. — Mastalier's Jos., Witwe, Wieden 184. — Meißner Franz, Gumpendorf 216. — Morocuti Johann, Währingergasse 298. — Motloch Wenzel, Schottenfeld 115. — Müller Joseph, Landstraße 64. — Müller Math., Leopoldstadt 314. — Niedermayer Math., Himmelpfortgrund 78. — Nötzl Joh. Paul, Schaumburgergrund 71. — Nötzl August, Leopoldstadt 309. — Nötzl Johann, Mariahilf 73. — Pedroß Joseph, Althann 21. — Petrich Ferdinand, Neustift 89. — Plättner Johann, Liechtenthal 13. — Prohaska Johann, Matzleinsdorf 57. — Ramhart Joseph, Leopoldstadt 59 — Saidler Joseph, v., Erdberg 85. — Schäffer Mich., Landstraße 102. — Schelhorn Franz, neue Wieden 297. — Schifer Moriz, Jägerzeile 47. — Smrzka Math., Mariahilf 85. — Sonnauer Johann, Josephstadt 132. — Spitzmüller Bernhard, Josephstadt 30. — Steindl Georg, Windmühl 98. — Streit Joseph, Kothgasse 163. — Strohmenger's Andr., Witwe, an der Wien 82. — Strutzenberger Alois, Landstraße 337. — Thanel Johann, Leopoldstadt 174. — Ulrich Jacob, Leopoldstadt 316. — Vormündl Joseph, Josephstadt 182. — Wackenreiter Georg, Spitalberg 27. — Walz Joseph, Laimgrube 168. — Wecker's Witwe, Hundsthurm 89. — Weihring Franz, Windmühl 19. — Wenke Wilh., Leopoldstadt 320. — Winkler Jos., Josephstadt 142. — Wörn's Georg, Witwe, Strozzi'scher Grund 42. — Zimmermann Johann, Rennweg 467

Zahnärzte.

Alb Franz Carl, Altlerchenfeld 214. — Baumgartner Jos., Platzl 60. — Burger Mich., Bauernmarkt 581. — Carabelli Georg, v., Brandstätte 618. —

Fleck Franz, Mariahilferstraße 194. — Fuchs Flor., k. k. Leibzahnarzt, Schulhof 413. — Gall Joseph, Bauernmarkt 607. — Goldschmidt Ignaz, Landstraße 53. — Heck Alois, Mariahilf 67. — Herbst Donat, Bischofgasse 633. — Hofmann Sigmund, hoher Markt 514. — Hofmayr Joh. Nep., Michaelsplatz 1153. — Jarisch Philipp, Brandstätte 632. — Kalcher Franz, rother Thurm 480. — Kollinsky Carl, Fischerstiege 206. — Mons Caspar, Stockimeisen 875. — Müller Ferdinand, Rofranogasse 101. — Pedroß Joseph, Althann 21. — Rotter Joseph, Grünangergasse 850. — Schumann Eduard, hoher Markt 446. — Terzer Valentin, Singerstraße 898. — Wagner Franz, Singerstraße 879. — Walze Joseph, Laimgrube 168.

Alphabetisches Verzeichniß aller k. k. Hofagenten, Hof- und Gerichtsadvocaten ꝛc.

K. K. Hofagenten.

Bogner Joseph, Ritter von Steinburg. — Böhm Franz, v., Olmützer erzbischöfl. Hofrath, Rauhensteingasse 927. — Drescher Franz Xav., zugleich Agent der mähr. Herrenstände, Haarhof 274. — Gretzmiller Rich. Adolph, v., zugleich steiermärkischer Landschaftsagent, Bauernmarkt 577. — Kerzkovsky Johann, fürstl. Dietrichstein'scher Rath, Centraldirector der kön. priv. Louisenstraßengesellschaft ꝛc., hohen Markt 511. — Schindler Wenzel Anton, Ritter des constant. St. Georg-Ordens von Parma ꝛc., Weihburggasse 920. — Spina Anton, zugleich Hofkriegsagent, Referent der ersten österr. Sparcasse und allgem. Versorgungsanstalt ꝛc., Kärnthnerstraße 946. — Walcha Johann Aug., öffentl. Notar in Oesterreich, k. k. Unterthans-Agent, dann Agent der ob der Enns'schen Herrenstände und der ersten österr. Sparcasse und allgem. Versorgungsanstalt, Wildpretmarkt 549.

K. K. Hofkriegsagenten.

(Außer den bereits Genannten).

Dembsher Franz, zugleich Militär-Gränz-Agent, und Agent des deutschen Ordens, Singerstraße 896. — Mayr Peter Alcantara, zugleich Hofkriegsadvocat, Kölnerhofgasse 737.

Berechtigte öffentliche Agenten,

mit der Befugniß des k. k. Gen. Mil. Commando's in N. Oe., in dessen Bezirke Militär-Parteien bei den Militär-Behörden zu vertreten.

Simitsch Johann, Ritter v. Hohenblum, k. k. priv. Großhändler, Wollzeile 781. — Spitzer Alois, Doctor der Rechte, Franziskanerplatz 914.

Hofagenten bei der königl. ungar. Hofkanzlei.

Barkaffy Emerich, v., ung. Landes- und Gerichtsadvocat ꝛc., Wollzeile 866. — Barlanghi Ladisl., v., Landesadvocat ꝛc., Wallnerstraße 269. — Biermann Michael, Landes- und Gerichtsadvocat ꝛc., hohen Markt 512. — Csernel

Franz, v., Seilerstätte 957. — Jurkovics Math., v. Pilis-Szanto, Landes- und Gerichtsadvocat ꝛc., große Schulenstraße 824. — Kassics Ignaz, Landes- und Gerichtsadvocat ꝛc., Kohlmarkt 1146. — Kiss Ludw., v., Landes- und Gerichtsadvocat, Josephplatz 1155. — Kukovics Emerich, v., Rauhensteingasse 927. — Legrady Emerich, Landes- und Gerichtsadvocat ꝛc., Himmelpfortgasse 741. — Udvarnoky Ludwig, Edl. v. Kis-Joka, Landes- und Gerichtsadvocat und Agent des Erzherzogs Palatin in Wien ꝛc., Spiegelgasse 1097. — Vaisz Joseph, Doctor der Philosophie und der Rechte, Landes- und Gerichtsadvocat, Krugerstraße 1009.

Hofagenten bei der königl. siebenbürg. Hofkanzlei,

Conrad Franz Joseph, Bauernmarkt 578. — Udvarnoky Ludw., Edl. v., (s. oben).

Hof- und Gerichtsadvocaten *).

Doctoren beider Rechte.

Aman Jos., Kohlmarkt 260. — *Bach Joh. Bapt., Kärnthnerstraße 902. — *Bach Mich., Heiligenkreuzerhof 677. — *Cibini Anton. — Dierl Leop. Anton, alten Fleischmarkt 695. — Dorner Anton Carl, Teinfaltstraße 74. — Eckel Carl, Kölnerhofgasse 737. — *Eltz Jos. Aug., obere Bäckerstraße 754. — *Engert Joh. Bapt., Graben 1145. — Felber Em. Vincenz, Neuburgergasse 1111. — Fierlinger Ferdinand, am neuen Thore 190. — Frischenschlager Franz Xav., Michaelsplatz 2. — Gostischa Andr., Bognergasse 311. — Gostischa Joseph, Seilergasse 1093. — Gratsak Jos., Neubad 289. — Gredler Andr., alten Fleischmarkt 707. — *Haim Franz, Edl. v. Haimhofen, Tuchlauben 439. *Hanny Jos. Georg, Heidenschuß 237. — *Hasenöhrl Peter, zugleich Hofkriegsadvocat, Graben 1134. — Hauptmannsberger Johann, zugleich Hofkriegsadvocat, Graben 1134. — Herbst Carl, Kärnthnerstraße 901. — Hinterhölzl Leopold, Salzgries 214. — Höchsmann Claud. F., Spänglergasse 426. — Homann Jos., Tuchlauben 556. — Hönig Franz, zugleich Hofkriegsadvocat, kleine Schulenstraße 846. — *Hönig Carl, kleine Schulenstraße 846. — *Horniker Jos., Dorotheergasse 1118. — *Hye Jos., zugleich Hofkriegsadvocat, Kärnthnerstraße 1017. — Kafka Ed., Kohlmarkt 1146. — Kappus von Pichelstein, Friedr., zugleich Hofkriegsadvocat, Seilergasse 1093. — *Knees Blas. Primus, Rauhensteingasse 927. — Kosler Joh., Naglergasse 309. — *Kolisko Johann, Bauernmarkt 583. — *Korber Franz, Bischofgasse 733. — Krziwanek Carl, Kärnthnerstraße 968. — Lindemayer Georg, Haarmarkt 734. — Lutz Edler v. Lutzenau, Johann Bapt., zugleich Hofkriegsadvocat, kleine Schulenstraße 850. — Mayr Ignaz, Kölnerhofgasse 737. — Mosing Anton, Salzgries 214. — Niederleitner Johann, Plankengasse 1060. — Nöring Martin, Singerstraße 877. — *Oßwalt Johann, zugleich Hofkriegsadvocat, Haarmarkt 729. — Peck Anton, Teinfaltstraße 74. — Planer Johann Georg, Edler v., Tuchlauben 556. — Pölt Ritter v. Pöltenberg, Leop., Weihburggasse 923. — *Pontzen Ludwig Joseph, Weihburggasse 921. —

*) Die mit einem * Bezeichneten sind zugleich beeidete Notare.

Raindl Em., Schulhof 420. — Rasp Georg, Weihburggasse 924. — Richter Anton, zugleich Hofkriegsadvocat, alter Fleischmarkt 689. — *Richter Franz, Leopoldstadt 314. — *Sandmann Theophil, Petersplatz 563. — Scheidlein Joseph, Edler v., untere Bäckerstraße 749. — Schilling Joh. Bapt., Neuburgergasse 1111. — Schmeidel Jos., Preßgasse 507. — *Schmid Franz Ant., Steinlgasse 430. — *Schmitt Franz, Renngasse 153. — Schönauer Joh. Mich., Schwertgasse 357. — Schöpfer v. Klarenbrunn, Alexand., alter Fleischmarkt 698. — Schweiger Joh. Ev., Edler v., Senior, Tuchlauben 557. — Seeliger Johann, Seilergasse 1093. — Seiller Joh. Casp., Dorotheergasse 1108. — Springer Joh. Bapt., Wipplingerstraße 386. — Stöger, Johann Leop., zugleich Vice-Director der jur.-politischen Studien, Melkerbastei 1166. — *Taschek Carl, Wollzeile 785. — Teltscher Friedr., Salvatorgasse 379. — Turovsky Anton, Kühfußgäßchen 561. — Uebel Joseph, Schottenhof 136. — *Vollmayer Johann, zugleich Hofkriegsadvocat, Stoß im Himmel 364. — *Waldberger Joseph, zugleich Hofkriegsadvocat, Spiegelgasse 1103. — *Wandratsch Anton, Spiegelgasse 1089. — *Würth Carl, Edler v., hohen Markt 512. — *Würth Leopold, Edler v., zugleich Hofkriegsadvocat und Referent der ersten österr. Sparcasse und allgem. Versorgungsanstalt, Kohlmarkt 281. — Zelinka Andr., Wieden 1.

Stadt-Sequester.

Hammer Carl Joseph, Josephstadt, neue Herrngasse 139. — Hänisch Alois, Himmelpfortgasse 965. — Maucher Johann, Landstraße 275. — Pichler Philipp, Wieden 321. — Przibórsky Vinc., Alservorstadt 55. — Würth Peter, Graben 618.

Verzeichniß aller am k. k. Hofe accreditirten Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger.

Anhalt-Bernburg (Herzogthum), Geschäftsträger: Freiherr von Erstenberg, neuer Markt 1057.

Anhalt-Dessau (Herzogthum), Geschäftsträger: Freiherr von Borsch, Spiegelgasse 1102.

Anhalt-Köthen (Herzogthum), Geschäftsträger: Ritter von Philippsborn, Kärnthnerstraße 1017.

Baden (Großherzogthum), Gesandter: Freiherr von Tettenborn, vordere Schenkenstraße 58.

Bayern (Königreich), Gesandter: Freiherr von Cetto, hohe Brücke 143.

Belgien (Königreich), Gesandter: O' Sullivan von Graß, Judenplatz 343.

Brasilien (Kaiserthum), Gesandter: Chevalier de Mattos.

Braunschweig (Herzogthum), Geschäftsträger: Freiherr von Erstenberg, neuer Markt 1057.

Dänemark (Königreich), Gesandter: Graf von Bernstorff, Minoritenplatz 41.

Frankreich (Königreich), Botschafter: Graf v. St. Aulaire, Minoritenplatz 42.

Griechenland (Königreich), Gesandter: Fürst Maurocordato.

Großbritanien (Königreich), Gesandter: Sir Frederik Lamb, Löwelstraße 17.

Hamburg (freie Stadt), Geschäftsträger: von Graffen, Wollzeile 789.

Hannover (Königreich), Gesandter: Freiherr v. Bodenhausen, Herrngasse 240.

Hessen (Großherzogthum), Gesandter: Fürst von Sayn-Witgenstein, Hof 420.

Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen (Fürstenthümer), Geschäftsträger: Freiherr von Erstenberg, neuer Markt 1057.

Kurhessen (Kurfürstenthum), Gesandter: Freiherr v. Steuber, Schauflergasse 24.

Lucca (Herzogthum), Geschäftsträger: Ritter de Ostini, untere Breunerstraße 1128.

Mecklenburg-Schwerin (Großherzogthum), Geschäftsträger: v. Erbmannszahl.

Mecklenburg-Strelitz (Großherzogthum), Geschäftsträger: Ritter v. Philippsborn, Kärnthnerstraße 1017.

Nassau (Herzogthum), Geschäftsträger: Ritter de Ostini, untere Breunerstraße 1128.

Niederlande (Königreich), Gesandter: Freiherr v. Molerus, Minoritenplatz 41.

Nordamerikanische Freistaaten, Consul: Johann Georg Schwarz, Graben 1122.

Portugal (Königr.), Gesandter: Freih. v. Villa-Secca, Hof 329.

Preußen (Königreich), Geschäftsträger: Freiherr v. Brockhausen, Minoritenplatz 41.

Reuß-Plauen (Fürstenthum), Geschäftsträger: Ritter von Philippsborn, Kärnthnerstraße 1017.

Rom (Kirchenstaat), Nuntius: Cardinal de Ostini, Hof 321.

Rußland und Polen (Kaiserthum und Königreich), Botschafter: Ritter v. Tatitscheff, vordere Schenkenstraße 44.

Sachsen (Königreich), Gesandter: Freiherr v. Uechtritz, obere Breunerstraße 1138.

Sachsen-Altenburg (Herzogthum), Geschäftsträger: v. Fabrice, Wieden 95.

Sachsen-Koburg-Gotha (Herzogthum), Geschäftsträger: Freiherr v. Borsch, Spiegelgasse 1102.

Sachsen-Meiningen (Herzogthum), Geschäftsträger: der Vorige.

Sachsen-Weimar und Eisenach (Großherzogthum), Geschäftsträger: v. Griesinger, Petersplatz 571.

Sardinien (Königreich), Gesandter: Graf von Pralorme, Augustinergasse 1155.

Schwarzburg-Sondershausen und Rudolstadt (Fürstenthümer), Geschäftsträger: Ritter von Philippsborn, Kärnthnerstraße 1017.

Schweden und Norwegen (Königreich), Gesandter: Graf v. Löwenhjelm, Wallnerstraße 266.

Schweiz (Freistaat), Geschäftsträger: Freiherr Effinger von Wildegg, Spiegelgasse 1098.

Sicilien, beide, (Königreich), Geschäftsträger, Marchese Gagliati, untere Breunerstraße 1123.

Spanien (Königreich), Gesandter: Ritter von Campuzano, Melkerbastei 1165.

Toscana (Großherzogthum), Geschäftsträger: Ritter von Odelga, obere Bäckerstraße 767.

Türkisches Reich, Geschäftsträger: v. Maurojeni, Bürgerspital 1100.

Würtemberg (Königreich), Gesandter: Freiherr v. Blomberg, Löwelstraße 18.